# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

**Nr. 48.** für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 197.**

Bezugs-Preis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr 3259. Die Hall. Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbell.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), landw. Mitteilungen.

**Zweite Ausgabe**

Anzeige-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 18 Pfg., auswärts 20 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gevenoleden in Halle a. S.

**Freitag, 29. Januar 1904.**

Geschäftsstelle in Berlin Berndurgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.


## Deutsches Reich.

Halle a. S., 29. Januar.

### Südwestafrika.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Tagespresse hat sich anläßlich der Entsendung von Truppenabteilungen zur Niederwerfung des Hereroaufstandes verschiedentlich mit der Frage der Pferdebeschaffung beschäftigt. Hierbei wurde der von der Regierung veranlaßte Bezug von Pferden aus Argentinien nach zwei Richtungen bemängelt. Einmal war man der Ansicht, ein Zurückgreifen auf fremde Bezugsquellen sei nicht erforderlich, da das südwestafrikanische Schutzgebiet, insbesondere dessen südlicher Teil, über einen ausreichenden Bestand an Pferden verfüge. Zum anderen erklärte man das argentinische Material nach den bisherigen damit in Südwestafrika gemachten Erfahrungen für unbrauchbar. Zur vorliegenden Frage sind wir in der Lage, aus gut informierter Quelle nachstehende Mitteilungen zu machen:

Angesichts der Unmöglichkeit, den für die militärische und Zivilverwaltung erforderlichen Pferdebestand im Schutzgebiete selbst zu decken, hatte sich das Gouvernement bereits vor Monaten mit dem Generalkonsulat in Buenos-Ayres wegen Beschaffung argentinischer Pferde und Maulliere in Verbindung gesetzt. Die Verhandlungen waren vor Ausbruch des Hereroaufstandes zum Abschluß gelangt, so daß es nur mehr der endgültigen Bestellung bedurfte. Bei der erwähnten Maßnahme waren die ungünstigen Erfahrungen, die man vor einigen Jahren bei Einfuhr argentinischer Pferde in Südwestafrika gemacht hatte, keineswegs unberücksichtigt geblieben. Die eingehende Prüfung der argentinischen Pferdezuchtverhältnisse ergab aber, daß diese ungünstigen Erfahrungen nicht auf die Beschaffenheit des argentinischen Pferdes, sondern auf die unrichtige Auswahl beim Einkauf zurückzuführen sind. Das argentinische Pferd, namentlich der Gebirgslandschaften, wird vielmehr von dem Gouvernement für unser südwestafrikanisches Schutzgebiet als sehr geeignet erkannt. Diese Auffassung wird bekräftigt durch die Ausführungen, die der argentinische Hauptmann v. Goldtz in Nr. 96 des „Mil.-W.-Bl." aus dem vorigen Jahre über die Beschaffenheit des argentinischen Pferdes machte. Er äußerte sich u. a. wie folgt: „Diese ganz außerordentliche einzelne Durchschnittsleistung spricht nicht nur für den hervorragenden Reitergeist unseres Offizierkorps, sondern auch für die Güte des Pferdematerials, die nach den von den Engländern gemachten Erfahrungen kürzlich mehrfach in Zweifel gezogen wurde. Wie ich persönlich beobachtet habe, bestand das von den Engländern angekaufte Material aus den minderwertigen Elementen, die hier aufzutreiben sind (20—50 Pesos pro Pferd). (Wahres Kanonenfutter!) Außerdem noch Tiere mit weichen Hufen aus den Pampas und während ihres Lebens ausschließlich mit Pampagras ernährt. Hätten sie von dem vorzüglichen Material der Gebirgsgegenden gekauft, es wären den Engländern manche schlimme Erfahrungen erspart geblieben. Ich habe in früheren Jahren auf langen Ritten in der Hoch-Kordillera häufig Gelegenheit gehabt, die außerordentliche Ausdauer der Gebirgspferde zu bewundern, die unseren europäischen Soldatenpferden auf harten Boden zweifellos überlegen sind und auch von den nordamerikanischen Tieren nicht erreicht werden, wie ich aus eigenen in Kalifornien und im spanischen Feldzuge gemachten Erfahrungen weiß. Die schlechten Erfahrungen, welche die Engländer bei Einfuhr argentinischer Pferde während des südafrikanischen Krieges machten, hatten, abgesehen von dem nicht einwandfreien Einkaufsmaterial, ihren Grund auch darin, daß die von der Seereise erschöpften Tiere sofort nach Ankunft in Südwestafrika nach der Front geschickt wurden, ohne daß ihnen die notwendige Erholung gewährt wurde. Das Schutzgebiet bedarf für die Zwecke der Truppen und der Zivilverwaltung eines Pferdebestandes von 1684 Tieren, welcher bis zur Zeit des Ausbruches der Rinderpest und der dabei verhängten Grenzsperre durch die Einfuhr aus Britisch-Afrika und den Burenrepubliken ergänzt und aufgefrischt worden ist. Das in Rauchas eingerichtete Regierungsgestüt dient in erster Linie der Hebung der Pferdezucht. Von dem heranwachsenden Nachwuchs wird nur das beste Material im Gestüt zurückbehalten; der Rest wird an Einsiedler und an die Schutztruppe verkauft. Letztere hat jedoch aus dieser Quelle, da sie nur Wallachen nimmt, bisher nicht mehr als 30 Pferde jährlich bezogen. Im Schutzgebiet sind nach der letzten Zählung 440 Hengste, 2470 Stuten, 1140 Wallachen und 1203 Fohlen. Diesen Zahlen steht ein recht erhebliches Bedürfnis an Pferden gegenüber, da im Schutzgebiete fast jeder erwachsene Weiße danach strebt, beritten zu sein. Wirklich zu rechnen ist daher für das Gouvernement nur auf die Gelegenheitskäufe. Diese vermindern sich wieder dadurch, daß für die Zwecke der Schutzgebietsverwaltung Stuten auszuscheiden haben, da der größte Teil derselben bei dem freien Weidengange alljährlich tragend ist und daher der dienstlichen Verwendung entzogen sein würde. An männlichem Nachwuchs würden der Regierung und der Bevölkerung zurzeit pro Jahr kaum mehr als 150 Pferde zur Verfügung stehen.

Der Kommandant des Kreuzers „Habicht" meldet wie gestern, daß die Lage unverändert ist.

Die „Kreuz-Zeitung" schreibt: Auf das von uns veröffentlichte Privattelegramm aus Deutsch-Südwestafrika sind Anfragen nach dem Absender usw. bei uns eingelaufen. Wir haben uns deshalb noch einmal an den Herrn, der uns die Depesche zur Verfügung stellte, gewandt, und können nun mitteilen, daß das Telegramm von Frau Elsa v. François, der Gemahlin des Hauptmanns a. D. und Farmers in Windhuk, an ihre Mutter gesandt wurde; es ist von ihren hier lebenden Verwandten so verstanden worden, daß die Familie v. François in Windhuk in Sicherheit ist.

---

* Se. Maj. der Kaiser nahm am Mittwoch im Zeughaus u. a. die Meldungen der mexikanischen Generalstabs-Offiziere Hauptmann Sala und Leutnant Martinez nach Beendigung ihrer Kommandos beim Kürassierregiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg und beim Feldartillerieregiment 51, sowie die des rumänischen Hauptmanns Sturdza entgegen. — Nach der Abendtafel sah er noch die Generale v. Plessen und v. Kessel und Admiral Freiherr v. Senden-Bibran bei sich. — Donnerstag früh unternahm er den gewohnten Spaziergang im Tiergarten mit dem Prinzen Eitel Friedrich und hatte darauf eine Unterredung mit Reichskanzler Graf v. Bülow. Nach der Rückkehr ins königliche Schloß empfing er den Kommandeur des Kaiser Alexander Garde-Grenadierregiments Nr. 1 Oberst v. Schenk und hörte von 10½ Uhr ab den Vortrag des Generalinspekteurs der Festungen in Gegenwart des Chefs des Generalstabes der Armee, des Kriegsministers und des Generalinspekteurs der Fußartillerie, sowie ferner die Vorträge des Chefs des Generalstabes, des Kriegsministers und des Chefs des Militärkabinetts. — Donnerstag mittag fand eine Familientafel für die in Berlin weilenden Fürstlichkeiten statt.

* **Reise des Kaisers nach Brüssel.** Die Brüsseler Presse bestätigt, daß Kaiser Wilhelm den Berliner Besuch des Königs Leopold erwidern wird. „Independance" fährt fort, die Berliner Reise des Königs von Belgien als nutzlos zu bezeichnen, da Belgien nur in Frankreich einen aufrichtigen Freund finden könne.

* **Hoftrauer.** Der königliche Hof legte am Donnerstage für den Herzog von Anhalt auf acht Tage Trauer an.

* **Festmahl beim Reichskanzler.** Die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet: Zur Feier des Geburtstags des Kaisers war vorgestern beim Reichskanzler Grafen v. Bülow ein Festmahl von etwa 100 Gedecken. Es waren Einladungen an die Mitglieder des diplomatischen Korps, die höheren Beamten des Auswärtigen Amtes u. a. ergangen. Der Doyen des diplomatischen Korps erwiderte mit einem Toast auf die Souveräne und Oberhäupter der Staaten, deren Vertreter zum Festmahl geladen waren.

* **Der König der Belgier** stattete dem Reichskanzler einen längeren Besuch ab, besuchte Donnerstag vormittag mit Gefolge und Ehrendienst die königlichen Museen, gedachte nachmittags das Zeughaus zu besuchen und reiste abends 9 Uhr 50 Min. von Bahnhof Friedrichstraße ab. — Leopold II., König der Belgier, empfing Donnerstag morgen im königlichen Schlosse eine Deputation der Berliner belgischen Kolonie unter Führung des Herrn Fabricius, Vertreters der belgischen Eisenbahnen. Nach einer kurzen Ansprache des letzteren dankte der König und unterhielt sich angelegentlich mit dem Bankdirektor Solman, Professor Rüfer, Gentenne und den anderen Mitgliedern der Deputation. Beim Empfang war zugegen Baron von Greindl, belgischer Gesandter, umgeben von den Herren der Gesandtschaft.

* **Der Großherzog von Baden** hat der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge gestern vormittag den Reichskanzler Grafen v. Bülow in Audienz empfangen.

* **Der Prinzregent von Bayern** hat dem König von Spanien das 5. bayerische Feldartillerie-Regiment verliehen und verfügt, daß es die Benennung führen soll: König Alfons XIII. von Spanien.

* **Vortrag über Wasserbauverwaltung.** Der Kaiser wird am Montag abend einem Vortrage beim Minister der öffentlichen Arbeiten, Budde, beiwohnen. Das Thema des Vortragenden betrifft die heutigen Aufgaben der preußischen Wasserbauverwaltung unter Vorführung von Gegenständen, die für die Ausstellung in St. Louis bestimmt sind.

* **Dr. Stübel.** Inbetreff des Rücktritts Dr. Stübels, der nach den erneuten Versicherungen eines Blattes beschlossene Sache sei, wiederholt die „Magd. Ztg.", daß Dr. Stübel weder ein Abschiedsgesuch eingereicht hat, noch sich mit der Absicht trägt, es zu tun, und daß er auch von keiner Seite dazu gedrängt wird.

* **Personalnachrichten.** Dem Oberzahlmeister Besser vom Infanterieregiment Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdeburg.) Nr. 26 wurde der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

* **Todesfall.** Landgerichtsdirektor Dr. Fiesser, der lange Zeit dem Reichstage angehörte und in der badischen Kammer und dem Großherzogtum die Führung der badischen nationalliberalen Partei hatte, ist gestorben.

* **Von der Marine.** Die angekündigten Beförderungen in den höchsten Stellen unserer Marine sind eingetreten. Die Kontreadmirale Fritze, Chef des zweiten Geschwaders, und von Prittwitz und Gaffron, Chef des Kreuzergeschwaders, sind zu überzähligen Vizeadmiralen befördert; wir haben also jetzt fünf Admirale und sieben Vizeadmirale. Zu überzähligen Kontreadmiralen wurden befördert: Zeye, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspekteurs des Torpedowesens, unter Ernennung zum Inspekteur des Torpedowesens, Büllers, Vorstand der nautischen Abteilung des Reichsmarineamts, v. Holtzendorf, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des zweiten Admirals des Kreuzergeschwaders, unter Ernennung zum zweiten Admiral desselben, Scheder, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspekteurs der 2. Marine-Inspektion, unter Ernennung zum Inspekteur der 2. Marine-Inspektion. Kapitän z. S. Becker, Direktor der Torpedowerkstatt zu Friedrichsort, hat den Charakter als Kontreadmiral erhalten. In den Kommandos der Schiffe in Ostasien wird sich demnächst ein Wechsel vollziehen. Die Kommandanten des großen Kreuzers „Hansa", Kapitän z. S. Schroeder (Johannes), des kleinen Kreuzers „Bussard", Korvettenkapitän Hutz, des kleinen Kreuzers „Sperber", Korvettenkapitän Weniger und des Kanonenbootes „Jaguar", Korvettenkapitän Wilbrandt, kehren in die Heimat zurück; nach Ostasien hinaus werden Fregattenkapitän Weber als Kommandant des großen Kreuzers „Hansa", Korvettenkapitän Back als Kommandant des kleinen Kreuzers „Bussard", Ore als Kommandant des kleinen Kreuzers „Sperber", Kapitänleutnant Kloebe als Kommandant des Kanonenbootes „Jaguar" gehen.

* **Auszeichnungen für treue Dienste.** Im Jahre 1903 wurden von der Kaiserin an Hebammen nach 40jähriger Tätigkeit in ihrem Berufe zusammen 146 goldene Broschen verliehen, darunter in der Provinz Sachsen 9. Ferner wurden an weibliche Dienstboten für 40jährige Dienstzeit in derselben Familie zusammen 147 goldene Dienstbotenkreuze verliehen, darunter in der Provinz Sachsen 15.

* **Der Bundesrat** überwies in seiner Donnerstag-Sitzung die Vorlage betr. den Entwurf eines Gesetzes über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen und den Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über die Besoldung der Lehrerinnen an öffentlichen Elementarschulen dem zuständigen Ausschusse. Die Mitteilung über einen dem Reichstage nach dem Stande im Dezember 1903 zugegangenen Nachweis der Einnahmen und Ausgaben aus Anlaß der Expedition nach Ostasien wurde zur Kenntnis genommen. Der Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 wurde dem zuständigen Ausschusse überwiesen. Zugestimmt wurde dem Ausschußberichte über den Antrag Hessens betr. den Entwurf eines Gesetzes wegen der Entschädigung von Personen, die unverschuldet Strafe oder Untersuchungshaft erlitten haben, ferner dem Ausschußberichte über den Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze betr. die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 und über die Vorlage betr. Aenderung des § 20 Absatz 2 der Eisenbahnverkehrsordnung hinsichtlich der Beförderung von Personen, die an Infektionskrankheiten leiden.

* **Angekündigte Gesetzentwürfe.** Staatssekretär Dr. Graf Posadowsky hat in seiner gestrigen Rede folgende gesetzgeberische Maßnahmen angekündigt: eine grundlegende Vereinbarung des Bundesrats über einheitliche landespolizeiliche Verfügungen zur Regelung des Automobil- und Radfahrverkehrs, ferner ein Photographiegesetz und ein Kunstschutzgesetz, deren kommissarische Beratung demnächst beginnen werden, und schließlich ein Gesetz über den photographischen und künstlerischen Verlag. Die letzten drei Gesetzentwürfe sollen dem Reichstag gleichzeitig vorgelegt werden. Ueber den Zeitpunkt, wann die Vorlagen zu erwarten sind, hat der Staatssekretär keine Mitteilung gegeben. (Vergl. den ausführlichen Reichstagsbericht.)

* **Zur Reform des Strafprozesses.** Es ist trotz eifrigen Bemühens, ihre Aufgabe zu fördern, den Mitgliedern der Sachverständigenkommission zur Reform des Strafprozesses zurzeit noch nicht möglich, abzusehen, wann die erste Lesung der zur Vorlage gebrachten Fragen zu Ende gelangen kann. Immerhin läßt sich an der Hoffnung festhalten, es werde gelingen, bis zum Herbst mit dem wichtigsten Teil der Beratungen fertig zu werden. Die zweite endgültige Lesung wird nur ganz kurze Zeit in Anspruch nehmen, weil es sich in ihr endgültig darum handeln wird, die in der ersten Lesung nur mit Vorbehalt und provisorisch vorgenommene Abstimmung zu wiederholen.

* **Die Budgetkommission des Reichstages** führte den Etat der Verwaltung der Eisenbahnen zu Ende und beschäftigte sich dann mit dem Etat des Reichseisenbahnamtes. Die weitere Erörterung drehte sich um den Antrag Gröber und Dr. Spahn (Zentr.), worin der Reichskanzler ersucht wird, „im Interesse der Durchführung des Artikels 42 der Reichsverfassung auf die verbündeten Regierungen einzuwirken, daß sie Umleitungen bei Güterverkehrs möglichst einschränken und darauf bedacht sind, an die durchgehenden Personenzüge an deren Haltepunkten die sonstigen Personenzüge anzuschließen." Der Antrag wurde angenommen. Es folgte die Verhandlung über folgenden Antrag des Abg. Leinenweber (nl.): „Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage noch im Laufe dieser Session eine Vorlage zu machen, welche den Ankauf der pfälzischen Privatbahnen und deren Anschluß an die Verwaltung der elsaß-lothringer Eisenbahnen zum Gegenstande hat." Die Abgg. Groeber (Z.) und Frhr. von Thüneifeld (Z.) bezeichneten den Antrag als nicht diskutabel, weil Bayern ein Vorkaufsrecht habe. Der Abg. Leinenweber zog seinen Antrag zurück. Damit war der Etat erledigt. Beim Etat des Rechnungshofes berichtete der Referent Abg. v. Liebermann (Antis.) über Kapitel 73 Tit. 8, wo nur 75 Mark mehr verlangt werden, während Kapitel 8a Tit. 1, der „eine Etatsminderung von 100 000 Mark" vorsieht, zur Verhandlung steht. Unter stürmischer Heiterkeit darüber wurde die Weiterberatung auf Freitag vertagt: Militäretat.

* **Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses** begann mit der Beratung des Etats (Domänenverwaltung)

* **In der Wahlprüfungskommission** des Reichstages wurde am Donnerstag über die Wahl des Abg. Grafen Ballestrem, gewählt für Gleiwitz-Lublinitz, verhandelt (Referent Abg. Dr. Wiemer, freis. Vp.). In einem von radikal-polnischer Seite eingereichten Proteste sind eine Reihe von Verstößen gegen Wahlgesetz und Reglement und von amtlichen und privaten Wahlbeeinflussungen behauptet worden. Nach eingehender Prüfung wurde mit allen gegen drei sozialdemokratische Stimmen beschlossen, die Wahl des Abg. Grafen Ballestrem für gültig zu erklären. Bei der Wahl des Abg. Barbeck (freis. Vp.), gewählt in Fürth-Erlangen, wurde Beweiserhebung durch Einforderung der für den agrarischen Kandidaten abgegebenen, im Format den Bestimmungen des Wahlrechts nicht entsprechenden Stimmzettel beschlossen. — Die Wahlen der Abgg. Sieg (nl.), v. Dirksen (Rp.) und Walzer (Rp.) wurden für gültig erklärt, da die angekündigten Begründungen der Wahlproteste nicht eingegangen sind.

* **Im Herrenhause** wird die nächste Sitzung voraussichtlich am Donnerstag, den 11. Februar abgehalten werden. Zur Beratung werden die Novelle zum Berggesetz betreffend die Erdölquellen und die anderen bis dahin dem Herrenhause zugegangenen Vorlagen stehen. — Die Gewerbekommission des Herrenhauses wird sich bereits morgen mit der Novelle zum Berggesetz beschäftigen.

* **Zur Einweihung seiner Präsidialwohnung** veranstaltet der Präsident des Reichstags, Graf Ballestrem, am nächsten Mittwoch ein Festessen, zu dem auch der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hat.

* **Havarie in der Binnenschiffahrt.** Die große Havarie in der Binnenschiffahrt ist in letzter Zeit wiederholt Gegenstand der Beratung für die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin gewesen. Seitens einer Reihe von Schiffahrtsgesellschaften auf der Elbe und auf der Oder waren besondere Verfrachtungs-Bedingungen aufgestellt worden, durch die sich die Gesellschaften von der ihnen nach dem Binnenschiffahrtsgesetz (§ 82) zufallenden Uebernahme eines Teiles der Havariekosten, namentlich bei dem Aufsuchen eines Zwischenhafens wegen Eintritts von Winterfrost, unter bestimmten Voraussetzungen befreiten. Diese Kosten fielen dadurch zum Teil dem Befrachter, dem Kaufmann, zu, ohne daß er sich gegen sie bei den Transport-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190401292-14/fragment/page=0001

versicherungs-Gesellschaften decken konnte, da diese gemäß ihren Policen nur verpflichtet waren, ihren Versichertem, im vorliegenden Falle also den Besrachtern, diejenigen Schäden und Kosten zu ersetzen, die ihnen nach den Bestimmungen des Binnenschiffahrtsgesetzes zufielen. Die hieraus für den Handel sich ergebenden Mißstände veranlaßten die Aeltesten im vergangenen Sommer und Herbst zu eingehender Erörterung der Angelegenheit zunächst mit Vertretern der Transportversicherungs-Gesellschaften und der verschiedenen Handelszweige. Man einigte sich zu Vorschlägen, die den Schiffahrtsgesellschaften für die Abänderung ihrer Verfrachtungsbedingungen vorgelegt werden sollten. Daraufhin haben Verhandlungen zwischen Vertretern der Versicherungsgesellschaften und der Elbreedereien am 12. November 1903 stattgefunden. Dem dabei erzielten Abkommen, durch das zunächst wenigstens die wichtigsten Streitpunkte erledigt wurden, sind die an den Beratungen nicht beteiligten Versicherungsgesellschaften, die beim Internationalen Transportversicherungsverbande angehören, sowie alle Elbreedereien, die besondere, von den gesetzlichen Bestimmungen abweichende Verfrachtungsbedingungen bisher besaßen, beigetreten. Außerdem ist eine aus je zwei Vertretern der Elbschiffahrt und der Versicherungsgesellschaften und aus einem Obmanne bestehende Kommission eingesetzt worden, die nach Bedarf zur Prüfung und Entscheidung derjenigen Fragen zusammentritt, die eine Auslegung oder Abänderung des Abkommens betreffen. Nachdem die Angelegenheit für die Elbschiffahrt zu einem nach Lage der Sache befriedigenden Ergebnis gekommen ist, sind die Berliner Kausleute jetzt an die Aeltesten der Kaufmannschaft mit der Bitte herangetreten, nunmehr auch für die Oberschiffahrt auf ein analoges Abkommen hinzuarbeiten. Die Aeltesten haben beschlossen, diesem Ersuchen Folge zu leisten und sich zunächst mit dem Verbande ostdeutscher Handelskammern in Verbindung zu setzen.

* **Ein großes deutsches Petroleum-Unternehmen** ist bekanntlich in den letzten Tagen begründet worden. Die von der Deutschen Bank abhängigen Gruben in Rumänien und Galizien und eine Anzahl Quellen im ausschließlichen hannoverschen Oelgebiete bilden den Grundstock des Unternehmens, das die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung des dort gewonnenen Petroleums bezweckt. Die Bedeutung des Vorganges muß außerordentlich hoch veranschlagt werden. Abgesehen davon, daß das deutsche Kapital da eine Anlage findet, wo sonst ausländisches Geld mit Gewinn arbeiten würde, handelt es sich doch um einen ersten Schritt zur Selbständigkeit des deutschen Petroleumgeschäftes im eigenen Lande. Und wenn das Vorgehen der Berliner und Hamburger Bank- und Handelskreise zunächst, lediglich durch die Existenz des neuen Unternehmens, die Preistreibereien der amerikanischen Petroleumbarone verhindern, also eine regulierende Tätigkeit ausüben kann, so wäre schon das ein schätzenswerter, der gesamten Bevölkerung zugute kommender Gewinn. Der neugeschaffenen Organisation wird Zeit gelassen werden müssen, nach verschiedenen Richtungen auszuwachsen, ehe sie einen wirtschaftlichen Machtfaktor repräsentieren kann. Es liegt im Interesse der heimischen Volkswirtschaft, die auf Unabhängigkeit von Amerika gerichteten Bestrebungen deutscher Unternehmer zu fördern.

## Deutscher Reichstag.

**20. Sitzung vom 28. Januar, nachmittags 1 Uhr.**

Am Bundesratstisch: Graf Posadowsky.

Bei schwachem Besuch wird die zweite Lesung des Etats des Innern beim Titel „Staatssekretär" fortgesetzt.

Abg. **Gothein** (fr. Vgg.): Mit dem Abg. Frhrn. v. Heyl bin ich der Meinung, daß der Crimmitschauer Streik der Sozialdemokratie mehr genützt als geschadet hat. Anders aber denke ich über die Gründe, warum der Sozialdemokratie dieser Streik nutzen mußte. Einmal kämpften die Crimmitschauer Arbeiter um die Verkürzung der Arbeitszeit, d. h. um ein hier durchaus berechtigtes Ziel, und andererseits handelt es sich um Aussperrungen seitens der Arbeitgeber. Für meine Freunde ist der Nachweis in keiner Weise erbracht, daß der Streik von der Sozialdemokratie hervorgerufen ist. Unter allen Umständen müssen wir aber verlangen, daß die Behörden bei solchen Kämpfen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern volle Unparteilichkeit walten lassen. Das Eingreifen der Behörden war in Crimmitschau nur Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokratie. Auch in den Streit zwischen den Aerzten und Krankenkassen sollten sich die Behörden nicht einmischen, es sei denn, um zwischen den Parteien zu vermitteln. Auch die Tatsache, daß unsere Rechtsprechung immer mehr zur Klassenjustiz geworden ist und die bedauerliche Weise, wie viele höhere Beamte ihre Untergebenen behandeln, kommt der Sozialdemokratie zugute. Noch größeren Einfluß auf die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen hat aber die Annahme des Zolltarifs gehabt. Redner bemängelt das kontradiktorische Verfahren bei der Kartell-Enquête und fordert dann eine Enquête über die Lage der Landwirtschaft. In England gilt heute schon die dort 1895/96 aufgenommene Enquête für nicht mehr beweiskräftig. Bei uns liegt aber die letzte Enquête viel weiter zurück. Zum Schluß möchte ich meine Uebereinstimmung mit dem Frhrn. v. Heyl darüber zum Ausdruck bringen, daß es zweckmäßig wäre, einmal ein paar Sozialdemokraten ins Ministerium zu berufen. Herr Stadthagen würde ja schlecht zum Justizminister passen. (Heiterkeit.) Dazu ist die Fülle der Beredsamkeit zu groß. (Heiterkeit.) Versuche man es aber nur einmal mit der äußersten Linken!

Abg. **Korfanty** (Pole): Als Vertreter der polnischen Arbeiter protestiere ich gegen die Art, wie Graf Bülow jüngst die Kultur und Bildung der führenden deutschen Oberschicht in Oberschlesien geschildert hat. Die Bildung und Kultur dieser deutschen Oberschicht ist nur zu oft geringer als die des geringsten polnischen Arbeiters. Diese Oberschicht will nicht einsehen, daß der Arbeiter nichts besitzt als seine Arbeitskraft. Sie verlangt vielmehr, daß der polnische Arbeiter sich ihr mit Leib und Leben und mit seiner politischen Ueberzeugung obendrein preisgibt. Nirgends wird die Menschenwürde des Arbeiters in so niederträchtiger Weise mit Füßen getreten wie in Oberschlesien. Wenn der polnische Arbeiter sich z. B. polnische Schweinehund nennen lassen muß, dann wird er oft wünschen, daß einmal ein echt polnisches Donnerwetter dreinschlage. Nicht nur in den privaten Gruben, auch in den Staatsbetrieben werden die Polen gezwungen, deutsch zu sprechen, gleichviel ob sie es können oder nicht. Und der Arbeiter, der sich in Oberschlesien öffentlich zur polnischen Partei bekennt, wird von den preußischen Behörden solange verfolgt, bis er in allen besseren Vereinen und Gesellschaften unmöglich ist. Bei der letzten Reichstagswahl konnten wir Polen nur eine einzige Versammlung abhalten. Darum fordern wir reichsgesetzliche Regelung des Vereins- und Versammlungsrechtes. Das Rechtsempfinden des polnischen Volkes wird bei jeder Gelegenheit verletzt. Es ist eine Irrlehre, zu sagen, wir wollten einzelne Teile von der preußischen Monarchie losreißen. Wir sind immer bereit gewesen, friedlich mit den deutschen Staatsbürgern zusammen an der Hebung der Kultur zu arbeiten. Sobald aber die Leute, die zu uns gekommen sind, uns mißhandelten und entmenschlichen, dann müssen wir den Kampf aufnehmen für unsere nationalen und menschlichen Güter. Selbst die Kirche wird jetzt in den Kampf gegen die Polen gestellt. Die oberschlesischen Industriellen treten uns gegenüber wie moderne Hochstapler auf. (Unruhe.)

Präsident **Graf Ballestrem** ersucht den Redner sich über deutsche Staatsbürger, die sich hier nicht verteidigen können, maßvoller zu äußern. (Sehr richtig!) Die vom Redner beliebte Ausdrucksweise sei im deutschen Reichstage nicht zulässig. (Beifall. Zuruf: Polnischer Reichstag! Heiterkeit.)

Abg. **Korfanty** (fortfahrend): Die heutigen Zustände in Oberschlesien sind eine Schmach. (Beifall bei den Sog. Rufe rechts: Zur Ordnung!)

Abg. **Dr. Müller-Meiningen** (frs. Vp.) bedauert den Wettlauf, der jetzt auf sozialpolitischem Gebiete begonnen hat, und empfiehlt, nicht noch mehr Resolutionen einzubringen, sondern dafür zu sorgen, daß einige von ihnen seitens des Bundesrates angenommen werden. Der beträchtliche Zuwachs der Sozialdemokraten geht auf die bei uns herrschende verkehrte Verwaltungspraxis der Behörden mit ihren tausend Chikanen zurück. Man sorge dafür, daß liberale Institutionen Platz greifen und schaffe namentlich ein liberales Vereins- und Versammlungsrecht. Wie steht es mit der Frage der Gewährung der juristischen Person an die Berufsvereine und mit der von uns oft geforderten Erweiterung des Koalitionsrechtes, der Koalitionsfreiheit der Arbeiter? Erfreulich ist, daß im preußischen Vereins- und Versammlungsrecht den Frauen Erleichterungen geschaffen werden sollen. Warum will aber das freie Hamburg weit hinter Preußen zurückbleiben? Man denke nur an die Belästigungen, die sich die fortschrittliche Frauenbewegung bei ihrem letzten Verbandstage in Hamburg gefallen lassen mußte. Wenn wird ein Staatsmann mit diesen Krähwinkeleien und Philistereien endgiltig aufräumen?

Hamburgischer Bundesratsbevollmächtigter Senator **Schäfer** gibt die Tatsache zu, daß die in Hamburg verbotene Versammlung von den Frauenrechtlerinnen in Altona abgehalten werden konnte, bezweifelt aber, daß die Versammlung in Altona zugelassen wäre, wenn den Altonaer Behörden dasselbe umfangreiche Material vorgelegen hätte, wie uns in Hamburg. Die Dame, die als Referentin in Aussicht genommen war, hat das Thema „Reglementierung der Prostitution" schon wiederholt behandelt und dabei die Grenzen der Sachlichkeit nicht innegehalten. Die Gefahr der Prostitution ist ernst, noch ernster aber ist die Gefahr, die aus der Behandlung der schwierigen Frage von nicht genügend sachverständiger Seite erwachsen. Durch die Kasernierung und Lokalisierung der Prostitution ist in Hamburg erreicht worden, daß die anständige Damenwelt die Straße am Nachmittag und Abend nicht den Prostituierten zu überlassen braucht. Auch das Zuhältertum ist in Hamburg nahezu vollständig beseitigt. Wir werden den bisher eingeschlagenen Weg in dieser Frage weiter beschreiten. (Beifall.)

Abg. **Wurm** (Soz.): Obwohl wir das Wettrennen der bürgerlichen Parteien auf sozialpolitischem Gebiete mit der Ruhe des Siegers beobachten, werden auch wir unsere Initiativanträge in Resolutionen umwandeln, aber die Anträge doch aufrecht erhalten. Nun ist uns gestern die Stellung meines Parteigenossen Schippel zu den Agrarzöllen vorgeworfen worden. Gewiß habe ich einmal im „Vorwärts" einen Bericht über eine Rede Schippels gelesen, die sich mit unseren Anschauungen nicht vereinbaren läßt, und wir verstehen nicht, wie Schippel zu solchen Anschauungen kommen kann. (Hört! hört!) Schippel wird aber Gelegenheit haben, sich darüber Ihnen und anderen gegenüber zu rechtfertigen. Die sozialdemokratische Partei steht jedenfalls nach wie vor in dieser Frage auf dem alten Boden. Redner wendet sich ausführlich gegen einzelne Ausführungen der Abgg. **Erzberger** (Ztr.), **Gamp** (Rp.) und **v. Heyl** (nl.). Abg. Mugdan hat uns aus der Lage der von den Krankenkassen angestellten Aerzte Vorwürfe gemacht. Da stehen wir grundsätzlich auf dem Standpunkte, daß die Aerzte nicht Gewerbetreibende sein sollen. Aber solange diese Forderung noch nicht erfüllt ist, sollten die Aerzte nicht vergessen, daß es Unrecht ist, für die Fehler der Krankenkassengesetzgebung die Arbeiter büßen zu lassen. Die Krankenkassen gehen nicht etwa nach der politischen Gesinnung der sich bewerbenden Aerzte, (Widerspruch) sie entscheiden lediglich nach der Tüchtigkeit der Bewerber. (Erneuter Widerspruch und Heiterkeit.)

Staatssekretär **Graf Posadowsky** stellt fest, daß das Vereins- und Versammlungsrecht der Landesgesetzgebung vorbehalten sei. Einzelne Mißgriffe untergeordneter Regierungsorgane sei kein genügender Grund für eine reichsgesetzliche Regelung. Dem Abg. Korfanty gegenüber muß ich an die Zeit erinnern, wo in Oberschlesien jeder, zu dem man sagte, er sei ein Pole, mit Entschiedenheit andeutete, nein, ich bin ein Deutscher. Die preußische Regierung kann es unter keinen Umständen billigen, daß Oberschlesien der Schauplatz großpolnischer Agitation wird. Alle Mittel der Gesetzgebung werden in Bewegung gesetzt, um zu verhindern, daß Oberschlesien der Boden für die großpolnische Bewegung wird.

Das Haus vertagt sich. Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr: Fortsetzung. Schluß nach 6 Uhr.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

**Aus dem ungarischen Abgeordnetenhause.**

Im Abgeordnetenhause erklärte der Ministerpräsident Graf Tisza, es sei offenbar, daß die Obstruktion Zuzug durch Mitglieder des Hauses erhalten habe, die sie bisher im geheimen unterstützt hätten. Die Regierung sei demgegenüber nach wie vor entschlossen, die Politik zum Siege zu führen, die durch die heiligsten Interessen der Nation geboten sei. Der Ministerpräsident kündigte nötigenfalls eine **Aenderung der Geschäftsordnung** an und appellierte an die Obstruktion, wenigstens das Rekrutenkontingent schleunigst zu bewilligen, weil andernfalls Tausende von Familien der Ersatzreservisten in Bedrängnis geraten würden. Die Obstruktion habe ja bei anderen Vorlagen genügende Gelegenheit, den Kampf gegen die Regierung fortzusetzen. Die Regierung werde in dem Bewußtsein, eine heilige und gerechte Sache zu vertreten, den Kampfe stets die Spitze bieten. (Lebhafter Beifall rechts.)

### Italien.

**Zum Gedächtnis Zanardellis.**

Die Kammer widmete die Donnerstag-Sitzung dem Gedächtnis Zanardellis. Reden auf den verstorbenen Ministerpräsidenten hielten der Präsident Biancheri, die Abgeordneten Molmenti, Bonardi, Lacava und Chinieri und im Namen der Regierung Ministerpräsident Giolitti. Alle Reden wurden vom Hause mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Es wurde beschlossen, die Büste Zanardellis im Gebäude der Kammer aufzustellen, einen Bronzekranz auf das Grab niederlegen zu lassen, die Sitzung zum Zeichen der Trauer aufzuheben und alle in der Kammer gehaltenen Gedächtnisreden zu veröffentlichen.

### Schweiz.

**Revision der Genfer Konvention.**

Der Bundesrat hat den Staaten eine Anzahl von Punkten mitgeteilt, welche nach seiner Auffassung an der am 16. Mai 1904 in Genf zusammentretenden Konferenz für die Revision der Genfer Konvention betreffend den Schutz der im Landkriege verwundeten Militärs erörtert werden sollen.

### Spanien.

**Eine Ministerkrisis?**

Es wird angenommen, daß nach Schluß der Kammerdebatte über die Ernennung Nozaledas zum Erzbischof von Valencia teilweise eine Ministerkrisis ausbrechen werde.

### Türkei.

**Der Sultan und die Reformen.**

Die Zivilagenten Oesterreichs und Rußlands wurden von Hilmi-Pascha auf das freundlichste empfangen. Hilmi-Pascha erklärte, der Sultan wolle ein starkes Mazedonien, er werde die Reformen mit der größten Schnelligkeit und zu allseitiger Zufriedenheit durchführen. Die Zivilagenten könnten ihn dabei kontrollieren und ihm behilflich sein.

Die von Sofia aus verbreitete Nachricht von größeren Ansammlungen türkischer Truppen ist unzutreffend. Infolge des Auftauchens von Banden sind kürzlich zwei Bataillone nach Kotschana verlegt und die an anderen Orten liegenden Truppenabteilungen mäßig verstärkt worden.

Infolge der Beschwerden der Konsuln in Monastir über unrechtmäßige Verhaftungen bei der Erhebung des Zehnten, bei der Verteilung der Unterstützungsgelder an Notleidende sowie im gerichtlichen Verfahren haben die beiden Zivilagenten entsprechende Schritte beim Generalinspektor Hilmi Pascha unternommen.

### Großbritannien.

**König Eduard**

tritt seine Seereise in das Mittelmeer in den ersten Märztagen an. Für Ende April ist ein offizieller Besuch in Irland geplant; die Königin wird ihren Gemahl begleiten.

### Nordamerika.

**Einladung zum Schützenfeste.**

Eine Abordnung des nationalen Schützenbundes hat den Präsidenten Roosevelt eingeladen, im Juni an dem Bundesschießen in Union-Hill teilzunehmen und den ersten Schuß auf die Ehrenscheibe abzugeben. Der Präsident Roosevelt erwiderte, er sei leider unabkömmlich, sistte aber einen Preis. „Wenn ich nicht eine Niederlage befürchtete," fügte der Präsident hinzu, „möchte ich mit Ihnen um die Wette schießen, aber Sie werden mich vielleicht nicht zulassen. Der Botschafter Freiherr Speck v. Sternburg hat mich bereits im Schießen übertroffen. Allerdings war auf lange Distanz. In einem Lande mit kleiner Armee ist das Schützenwesen überaus wichtig. Ich wünschte, daß in jedem Dorfe Schießstände wären, so hätten wir im Notfalle überall des Waffengebrauchs kundige Leute."

Auch dem deutschen Botschafter überbrachte eine Abordnung des nationalen Schützenbundes eine Einladung zur Teilnahme am Bundesschießen. Der Botschafter nahm die Einladung an und versprach auf Ersuchen, dem deutschen Kaiser die Einladung des Bundes zur Teilnahme zu übermitteln.

**Das Standbild Friedrichs des Großen.**

Der Kriegssekretär Root und der deutsche Botschafter Frhr. Speck v. Sternburg besichtigten den Neubau der Kriegsschule in Washington und hatten eine Besprechung mit dem bauleitenden Architekten. Der Bau dürfte im Oktober soweit fertiggestellt sein, daß die Enthüllung des von Kaiser Wilhelm gestifteten Standbildes Friedrichs des Großen möglich sein wird.

### Ostasien.

**Zur Krisis.**

Die Antwort Rußlands auf die Note Japans sollte am Donnerstage festgestellt werden. Danach erledigen sich die Nachrichten über die schon erfolgte Ueberreichung der Note und deren angeblichen Inhalt von selbst.

Zu den in Europa verbreiteten Nachrichten über angebliche ernste Unruhen in Korea wird in Tokio an maßgebender Stelle versichert, daß diese bedeutungslos sind. Nach japanischen Konsularberichten aus Söul sind seit Anfang des Jahres nur an zwei Punkten, nämlich in Phöng-thaik und Thyönan (Bez. Tschjungtschöng-do), unwesentliche Beunruhigungen durch eine etwa zehn Mann starke Räuberbande entstanden. Alle an die angeblichen Unruhen und an die Ernennung des Generals Yi zum Militärattachee in Söul geknüpften Folgerungen seien grundlose Erfindungen.

**Japanische Kriegssteuer.**

Wie schon kurz gemeldet, hat die japanische Regierung beschlossen, eine Kriegssteuer durch Verdopplung der Land- und Einkommensteuer zu erheben. Die Einkünfte werden dadurch um 44 000 000 Yen vermehrt.

## Aus Nah und Fern.

**Hilfe für Aalesund.**

Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet über die Lage in Aalesund: Die deutschen Hilfsdampfer weilen von Hilfsbedürftigen aller Klassen in Anspruch genommen. Die Vorräte der „Rhönicia" reichen zur täglichen Verpflegung von 4000 Menschen auf zwanzig Tage. Der Kreuzer „Prinz Heinrich" beherbergte Donnerstag nacht 70 Obdachlose. Nirgends ist dumpfe Verzweiflung vorhanden, sondern bereits hoffnungsvolle Stimmung. Das Telegramm des deutschen Kaisers hat viel zur Aufrechterhaltung des Muts beigetragen. Der Bürgermeister verlas es während des Brandes vor der obdachlosen Menge, die unter den rauchenden Trümmern ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Am Geburtstage des Kaisers ließen die Stadteinwohner durch den Bürgermeister dem Kommandanten des „Prinz Heinrich" Heil und Glück für den Kaiser aussprechen. Leute ganz ohne Obdach sind nicht mehr vorhanden. Von den 13 000 Einwohnern sind 7000 in benachbarte Orte gegangen. Der Schaden am Nationalvermögen wird auf 17 Millionen Kronen berechnet. Der Flügeladjutant des Kaisers Fregattenkapitän von Grumme hat für Handwerkszeug zum Baradenbau und für Schuhzeug vorläufig mehrere tausend Kronen überwiesen.

Die Hilfsexpedition der Hamburg-Amerika-Linie meldet aus Aalesund: An Bord wird gearbeitet wie gestern. Der Zuzug an Bord hat sich fortwährend gesteigert. Wir haben Unterstützung durch Marinemannschaften und beginnen jetzt, die Bevölkerung zur Bautätigkeit aufzumuntern, indem wir den Bau einer Volksküche an Land begonnen haben. Das Landkomitee versendet Proviant und Decken an die geflüchteten Einwohner in der Umgegend. Aus Dänemark und Schweden treffen Hilfsmittel ein, deren Art und Menge uns bisher unbekannt ist. Es herrschen andauernd Regen und Wind; aber es ist nicht kalt. Die Hilfsexpedition der „Rhönicia" berichtet weiter, daß sie die Leiter des Lazaretts am Lande durch Aufnahme weiterer Kranken entlastet hat. Die Bergenske und die Nordenfjeldsche Dampfschiffahrtsgesellschaften haben der Hamburg-Amerika-Linie den Dampfer „Hektor" zur Beförderung von weiterem Hilfsmaterial und Liebesgaben nach Aalesund zur Verfügung gestellt. Der Dampfer geht am nächsten Mittwoch von Hamburg ab und wird einige große Baracken mitnehmen, die das Hamburger Hilfskomitee erworben hat.

Bei dem Besuche in der deutschen Gesandtschaft gab König Oskar nochmals dem Dank für die großherzige Hilfeleistung des Kaisers Wilhelm in Aalesund Ausdruck. Er beauftragte den deutschen Gesandten, seinem Souverän zu melden, daß es dem Könige besondere Freude bereite, den neubegründeten Orden vom Norwegischen Löwen dem deutschen Kaiser zu dessen Geburtstag zu verleihen, Kaiser Wilhelm sei der erste ausländische Inhaber dieses Ordens. Auch der Kronprinz besuchte persönlich den deutschen Gesandten und beauftragte ihn mit der Uebermittlung seiner Geburtstagswünsche an Kaiser Wilhelm.

Der deutsche Hilfsdampfer „Cimbria" ist Donnerstag früh 4 Uhr und das schwedische Kanonenboot „Svensksund" Donnerstag vormittag 9 Uhr angekommen. In der Nacht tobte ein heftiger Sturm; jetzt regnet es stark. Man hat begonnen, kleine Hütten aufzuführen. Als die Verteilung der Lebensmittel von den deutschen Schiffen begann, hielt der Flügeladjutant des Kaisers, v. Grumme, eine Ansprache, in der er der aufrichtigen Teilnahme des Kaisers an dem Brandunglück Ausdruck gab.

Vom Flügeladjutanten des Kaisers, Fregattenkapitän von Grumme, ist ein Telegramm an den deutschen Konsul in Bergen eingegangen, in dem es heißt, daß der Kaiser weitere 1000 Kronen für Schuhzeug und 1000 Kronen für Werkzeug spendet.

*

**Gräfin Stephanie Lonyay** weilt bekanntlich seit einiger Zeit an der Riviera. Sie bewohnt mit ihrem Gatten in Cimiez bei Nizza im „Hotel Regina" die Appartements, welche in früheren Jahren die Königin Victoria von England inne zu haben pflegte. Diese sind herrlich gelegen und bieten einen entzückenden Ausblick auf das Meer und die Berge und Wälder, welche Nizza umgeben. Gräfin Stephanie hat sich, wie man der „N. Fr. Pr." von dort schreibt, von ihrer Krankheit vollständig erholt und hat ihr früheres frisches Aussehen wieder gewonnen. Man begegnet der Gräfin oft auf ihren täglichen Promenaden, welche sie zu Fuß oder zu Wagen unternimmt.

**Der Brand eines Wolkenkratzers.** Der „Masonic Temple", ein 20 Stockwerke hoher Wolkenkratzer in Chicago, unweit des ausgebrannten Iroquois-Theaters gelegen, war am Sonnabend, wie schon gemeldet, der Schauplatz eines infolge einer Explosion entstandenen Feuers. In dem Gebäude sind über 2000 Personen in Bureaus und Warenlagern tätig. Als das Feuer ausbrach und die Flammen emporschossen, flüchteten sofort Hunderte auf die Korridore. Die Flammen verbreiteten sich auf drei Stockwerke. Unter den in im Hause befindlichen tauchte die Erinnerung an den Brand des Iroquois-Theaters auf, und in panischem Schrecken stürmten Männer und Frauen zu den Treppen und Fahrstühlen. Der große Mittelschacht mit seinen 14 Fahrstuhlbahnen bildete für den Rauch einen natürlichen Kamin. Die Fahrstuhldiener waren gezwungen, die rauchschwere Luft einzuatmen, aber ohne darauf zu achten, fuhren sie unaufhörlich hinunter und wieder hinauf und suchten dabei die Hundette die vom obersten Stockwerk nach unten wollten,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190401292-14/fragment/page=0002

zu beruhigen. Die niedergehenden Fahrstühle waren bis zur äußersten Grenze ihrer Tragfähigkeit mit Passagieren angefüllt. Zahlreiche Frauen wurden unterwegs ohnmächtig. Der wackeren Arbeit der Fahrstuhlführer gelang es denn auch, alle Gefährdeten sicher aus dem Gebäude herauszuschaffen. Auf der Straße hatte sich eine nach Tausenden zählende Menge angesammelt, die dem Feuer zusah. Plötzlich erfolgte eine zweite Explosion, und glühende flüssige Masse spritzte durch die Fenster auf die Straße hinab. Die Menge drängte zurück, und dabei wurde ein Mann totgedrückt. Außerdem erlitten etwa 30 Personen mehr oder minder schwere Verletzungen.

**Unheimlicher Fund.** Ein Faß Schießpulver mit einem daran befestigten Zünder wurde am Sonnabend im Raume des vor Jersey-City in New-York liegenden Dampfers „Kurdistan" entdeckt, der der Standard Oil Company gehört. Der Dampfer war, als das Pulverfaß gefunden wurde, halb mit gefüllten Petroleumtannen beladen. Die Schiffsarbeiter hörten sofort mit der Arbeit auf und flüchteten von Bord, bis ihnen versprochen wurde, das Schiff würde sorgfältig nach weiteren Sprengstoffen untersucht werden. Der „Kurdistan" traf kürzlich mit einer Ladung Feuerwerksmaterial in New-York ein. Man hat entlassene Matrosen im Verdacht, mit dem Faß Pulver ein Attentat gegen den Dampfer geplant zu haben.

**Bestien in Menschengestalt.** Lemberger Blättern zufolge erhob die dortige Staatsanwaltschaft gegen einen Advokaten eine Anklage wegen Notzucht, begangen an einem elfjährigen Mädchen, welches dessen eigener Vater an ein verrufenes Haus verkauft hatte.

**Mord und Selbstmord.** Der verwitwete Bandwirker Stuetting erschoß in Barmen seinen sechsjährigen Sohn und dann sich selbst.

**Zum Vergiftungsfalle in der Kochschule zu Darmstadt.** Nach Meldung der „Frankfurter Zeitung" aus Darmstadt ist Donnerstag mittag die Gemeindeschwester Agnes als fünftes Opfer der Vergiftung im Elisabethstift gestorben. — Laut Meldung der „Darmstädter Zeitung" beläuft sich die Gesamtzahl der an Vergiftungserscheinungen erkrankten Besucherinnen der Kochschule des Alice-Frauenvereins auf 16. Mit der wissenschaftlichen Untersuchung des mutmaßlichen Krankheitserregers sind die Professoren Gaffky und Bostroem betraut worden.

**Explosion.** Wie die „Offenbacher Zeitung" aus Mülheim (Main) meldet, explodierte in der dortigen chemischen Fabrik ein Kessel. Zwei Personen wurden getötet.

**Therese Humbert.** Frau Humbert in Paris hat dem Verteidiger Labori erklärt, daß sie in der Sitzung vor dem Appellgericht nicht erscheinen werde. Die Verhandlung wurde vertagt.

**Der Schnelldampfer „Deutschland"** ist auf seiner ersten Reise zwischen New-York und Italien Donnerstag früh 8 Uhr in Neapel angekommen. Er hat die 4300 Seemeilen betragende Entfernung in 7 Tagen und 19 Stunden zurückgelegt und eine Durchschnittsgeschwindigkeit von fast 23 Meilen erzielt. Die Reise war etwa zwei Tage kürzer als die bisherige schnellste Reise auf dieser Strecke. Mittwoch abend wurde an Bord eine Feier des Geburtstages des Kaisers veranstaltet, bei der der frühere Bürgermeister von New-York Seth Low eine Rede auf den Kaiser hielt, die begeistert aufgenommen wurde. Dem Kapitän ist eine Adresse überreicht worden, in der die Reisenden ihren Dank und ihre Bewunderung ausdrücken über die großartigen Leistungen des Schiffes auf dieser epochemachenden Reise.

**Untergegangen.** Aus Viktoria (Brit. Kolumbien) wird gemeldet: Das englische Packetboot Sealion ist mit Mann und Maus untergegangen.

**Ueberfahren.** (Amtliche Meldung.) Mittwoch vormittag 11 Uhr 16 Min. überfuhr der gemischte Zug 536 in Kilometer 8,5 der Strecke Kosten-Grätz ein Fuhrwerk. Eine Person ist schwer verletzt.

**Wegen Treibeises** ist die Moselschiffahrt eingestellt; die Lahn ist zugefroren; der Rhein ist bei Köln noch eisfrei, der Wasserstand ist auf 1,50 Meter gesunken.

**In Kanada** herrscht ein außerordentlich kaltes Wetter, wie ein solches von gleich langer Dauer seit 30 Jahren nicht bekannt ist. Gleichzeitig ist viel Schnee gefallen, der zwar als Schutzdecke des Bodens für die nächste Ernte sehr vorteilhaft ist, aber eine ganz bedeutende Erhöhung der Betriebskosten der Eisenbahnen im ganzen Lande zur Folge hat.

## Provinz Sachsen und Umgebung.

**W. Dessau**, 28. Jan. (Ueberführung der Leiche des Herzogs.) An Stelle des Kronprinzen, der an einer starken Erkältung leidet, wird, wie der „Anh. Staatsanz." meldet, Prinz Eitel Friedrich an der Feier der Beisetzung des Herzogs Friedrich als Vertreter des Kaisers teilnehmen. Als Vertreter des Prinzen Albrecht von Preußen wohnt dessen Sohn Prinz Friedrich Heinrich den Beisetzungsfeierlichkeiten bei. — Nachdem heute vormittag 11 Uhr die feierliche Einsegnung der Leiche des verewigten Herzogs Friedrich in der Schloßkirche zu Ballenstedt stattgefunden hatte, erfolgte Abends die Ueberführung mittelst Sonderzuges nach Dessau. In dem Zuge hatten die höchsten und hohen Leidtragenden Platz genommen. Der Zug durchfuhr alle Stationen langsam. Die anhaltischen Bahnhöfe hatten Trauerschmuck angelegt. Auf den Bahnsteigen hatten Abordnungen und Vereine Aufstellung genommen. Die Ankunft erfolgte um 8 Uhr. Unteroffiziere trugen den Sarg vom Zuge nach dem Leichenwagen und unter Vorantritt der militärischen Trauerparade bewegte sich der Kondukt nach der Schloßkirche. Dem Sarge folgten zu Fuße der Herzog, Prinz Eduard, Prinz Aribert und Prinz Siza von Schwarzburg, der Staatsminister u. a. Nach einer feierlichen Trauer-Andacht übernahm das anhaltische Regiment die Ehrenwache am Sarge. Während der Ueberführung läuteten die Glocken der Stadt.

— **Braunschweig**, 28. Jan. (Bürgermeisterwahl.) An Stelle des verstorbenen Oberbürgermeisters Dr. jur. Pockels wurde in einer heute nachmittag abgehaltenen Versammlung des Magistrats und der Stadtverordneten Bürgermeister Hugo Retemeyer mit 32 von 43 Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt. — Von Seiten der elf sozialdemokratischen Stadtverordneten wurde die Wahl des Stadtrats Meyer empfohlen.

— **Gera**, 28. Jan. (Der Erbprinz) ist an Diphtheritis erkrankt. Nachdem sofort eine Impfung mit Diphtherieheilserum vorgenommen worden war, bietet der Zustand des Erbprinzen keinen Anlaß zu irgendwelchen ernsteren Besorgnissen.

## Letzte Telegramme.

**Berlin**, 28. Jan. Die Akademie der Wissenschaften hielt gestern abend eine Festsitzung ab, die den Geburtstagen Friedrichs des Großen und des Kaisers gewidmet war. Der Kultusminister wohnte der Feier bei. Professor Waldeyer hielt die Festrede. Der Vorsitzende verkündigte im Auftrage des Kaisers, daß dem Professor von Koser für sein Werk über den Siebenjährigen Krieg der Verdun-Preis, bestehend in 100 000 Taler Geld und der goldenen Verdun-Medaille, zuerkannt sei.

**Berlin**, 29. Jan. Der Schriftsteller Karl Emil Franzos ist gestorben.

**Christiania**, 28. Januar. Das Lagthing hat heute mit 19 gegen 10 Stimmen einen Gesetzentwurf angenommen, wonach Frauen Rechtsanwälte werden können. Es wurde einstimmig beschlossen, diesen Gesetzentwurf an die Regierung zu übersenden.

**Petersburg**, 28. Jan. Die Sitzung des Ministerrates dauerte 1½ Stunden. Die Beschlüsse desselben werden in Form eines Berichtes von dem Großfürsten Alexis Alexandrowitsch abgefaßt und morgen dem Zaren überreicht werden. Die Antwort wird voraussichtlich nicht vor Sonnabend abend nach Tokio abgesandt werden. Dem Ministerrate wohnten bei Graf Lamsdorff, Kriegsminister Kuropatkin, der mit der Führung des Marineamts beauftragte Vizeadmiral Avellan und der Chef des Generalstabes Sacharow.

**Viktoria** (Britisch-Kolumbien), 28. Jan. Etwa 20 Dampfer der Nippon-Dampfschiffahrts-Linie sind von der japanischen Regierung requiriert worden.

**Tokio**, 28. Jan. Die älteren Staatsmänner traten heute früh in Anwesenheit des Kaisers zu einer Beratung zusammen. Die militärische Tätigkeit der Russen an der koreanischen Grenze ruft lebhafte Erörterungen hervor.

**Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.** (Nachdruck verboten.)

**Sonnabend, 30. Januar: Ziemlich milde, wolkig, bedeckt, Nebel. Sonntag, 31. Januar: Wolkig, teils heiter, milde, Nebel.**

### Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

| | | | | | Tag | Nacht |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Saale.** | | | | | | |
| Halle | 28. Jan. | + 1,80 | 29. Jan. | + 1,76 | 0,04 | — |
| Trotha | „ | + 1,60 | „ | + 1,50 | 0,10 | — |
| Alsleben | 27. Jan. | + 1,28 | 28. Jan. | + 1,20 | 0,08 | — |
| Bernburg | „ | + 0,97 | „ | + 1,05 | — | 0,08 |
| Calbe, Obp. | „ | + 1,50 | „ | + 1,70 | — | 0,20 |
| do. Untp. | „ | + 0,60 | „ | + 0,50 | 0,10 | — |
| Trotha: Eisstand. | | | | | | |
| **Unstrut.** | | | | | | |
| Straußfurt | 27. Jan. | + 1,20 | 28. Jan. | + 1,15 | 0,05 | — |
| **Moldau.** | | | | | | |
| Budweis | 26. Jan. | + 0,08 | 27. Jan. | + 0,08 | — | — |
| Prag | „ | + 0,10 | „ | — 0,04 | 0,14 | — |
| **Havel.** | | | | | | |
| Brandenburg | 27. Jan. | | 28. Jan. | | | |
| Oberpegel | „ | + — | „ | + 2,21 | — | — |
| Unterpegel | „ | + — | „ | + 1,43 | — | — |
| Rathenow | | | | | | |
| Oberpegel | „ | + — | „ | + 1,40 | — | — |
| Unterpegel | „ | + — | „ | + 1,08 | — | — |
| Havelberg | „ | + 2,09 | „ | + 2,03 | 0,06 | — |
| **Elbe.** | | | | | | |
| Pardubitz | 26. Jan. | + 0,05 | 27. Jan. | + 0,04 | 0,01 | — |
| Brandeis | „ | + 0,15 | „ | + 0,11 | 0,04 | — |
| Melnik | „ | — 0,15 | „ | — 0,17 | 0,02 | — |
| Leitmeritz | 27. Jan. | — 0,13 | 28. Jan. | — 0,14 | 0,01 | — |
| Aussig | „ | + 0,03 | „ | + 0,00 | 0,03 | — |
| Dresden | „ | — 1,36 | „ | — 1,46 | 0,10 | — |
| Torgau | „ | + 0,72 | „ | + 0,63 | 0,09 | — |
| Wittenberg | „ | + 1,60 | „ | + 1,48 | 0,12 | — |
| Rosslau | „ | + 0,92 | „ | + 0,85 | 0,07 | — |
| Aken | „ | + 1,16 | „ | + 1,05 | 0,11 | — |
| Barby | „ | + 1,26 | „ | + 1,16 | 0,10 | — |
| Magdeburg | „ | + 1,12 | „ | + 1,00 | 0,12 | — |
| Tangermünde | „ | + 1,99 | „ | + 1,86 | 0,13 | — |
| Wittenberge | „ | + 1,76 | „ | + 1,66 | 0,10 | — |
| Lenzen | „ | + 1,92 | „ | + 1,82 | 0,10 | — |
| Dömitz | „ | + 1,30 | „ | + 1,20 | 0,10 | — |
| Darchau | „ | + 1,22 | „ | + 1,10 | 0,12 | — |
| Lauenburg | „ | + 1,52 | „ | + 1,40 | 0,12 | — |

## Börsen- und Handelsteil.

### Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 28. Januar. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märk. 160,00—162,00 M ab Bahn. Roggen märk. 126,50 bis 127,00 M ab Bahn. Gerste, leichte inländische Futtergerste 123,00 bis 129,00 M, schwere 130,00 bis 138,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donaugerste 107,00 bis 116,00 M frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 139,00—155,00 M, mittel 130,00—138,00 M, gering 125,00 bis 129,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 117,50 bis 119,00 M, La Plata 110,00—112,00 M frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 135,00—140,00 M, feine 141,00 bis 157,00 M, kleine Kocherbsen 160,00—190,00 M, Viktoria-Erbsen 185,00—230,00 M ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße 200,00 bis 270,00 M ab Bahn. Linsen, große 260,00—275,00 M, mittel 220,00—240,00 M, kleine 185,00—200,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 brutto inkl. Sad 20,25—22,50 M. Roggenmehl 0 und 1 brutto inkl. Sad 16,00—17,50 M. Weizenkleie 9,00 bis 9,80 M ab Mühle. Roggenkleie 9,20—9,80 M ab Mühle. — Mittagsbörse: Weizen märk. 160,00—162,50 M ab Bahn, Mai 166,00—166,50—166,00 M, Juli 167,50—167,00—167,25 M. Roggen märk. 126,00—127,00 M ab Bahn, Mai 134,50—134,00 bis 134,25 M, Juli 136,50—136,00—136,25 M. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 133,00—154,00 M, mittel 129,00 bis 137,00 M, gering 124,00—128,00 M, Mai 126,25—126,00 M, Juli 129,25—129,00 M. Mais, amerik. mixed 117,50—118,50 M, La Plata 110,00—112,00 M. Weizenmehl 00 20,25—22,50 M. Roggenmehl 0 und 1 16,00—17,40 M. Rüböl Januar 46,10 M Br., Mai 46,20—46,10 M, Oktober 46,90—46,70—46,80 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 166,00 M, Juli 167,50 M, September 168,50 M. Roggen Mai 134,25 M, Juli 136,25 M, September 137,25 M. Hafer Mai 126,25 M, Juli 129,00 M. Mais Januar 108,50 M, Mai 110,00 M, Juli 110,00 M. Mehl Mai 16,70 M, Juli 17,05 M. Rüböl loko 46,30 M, Januar 46,10 M, Mai 46,20 M, Oktober 46,80 M.

**Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern.**
**Notierungsstelle.**
28. Januar 1904.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Königsberg i. Pr. | 143—160 | 120—130 | 120 | 120—124 |
| Insterburg | 165 | 145 | 130 | 120 |
| Danzig | 164—168 | 126 | 132—138 | 120—121 |
| Thorn | 162—164 | 126—130 | 122—126 | 125—130 |
| Elbing | — | — | — | 128—132 |
| Uckermark | 146—159 | 116—130 | 134—147 | 120—140 |
| Mittelmark, Priegnitz | 150—165 | 120—127 | 120—140 | 120—138 |
| Neumark | 155—160 | 122—130 | 125—145 | 120—130 |
| Lausitz | 155—164 | 119—127 | 130—140 | 126—133 |
| Stettin (Bezirk) | 154—157 | 125—128 | 126—130 | 123—126 |
| Stettin (Platz) | 154—157 | 125—128 | — | — |
| Posen | 152—162 | 115—121 | 119—130 | 118—122 |
| Bromberg | 162—164 | 123 | — | 122—124 |
| Krotoschin | 161—163 | 120—121 | 120-122½ | 110—112 |
| Ostrowo | 159—162 | 115—118 | 115—120 | 108—111 |
| Breslau | 154—164 | 116—126 | 120—136 | 109—115 |
| Schlesien (Kapb.) | 146—156 | 116—124 | 124—133 | 110 |
| Hirschberg | 159—170 | 120—131 | 127—141 | 109—112 |
| Magdeburg | 145—157 | 130—134 | 133—166 | 122—129 |
| Altmark | 140—160 | 120—126 | 130—140 | 124—140 |
| do. westlich der Mulde | 148—157 | 126—130 | 140—160 | 116—130 |
| Kiel | 153 | 130 | 132 | 140 |
| Marne | 145—150 | 122—125 | 112—115 | 118—120 |
| Hannover Süd | 153—157 | 130—134 | 130—170 | 120—140 |
| do. Elbe Weser | 152—169 | 124—138 | 124—168 | 124—150 |
| do. West | 140—154 | 125—140 | 125—130 | 110—124 |
| Münsterland | 158 | 139—147 | — | 129 |
| Westf. Industriebezirke | 161-168½ | 133—141 | 118—125 | 130—133 |
| Paderbornerland | 154 | 137 | — | 127 |
| Kassel | 159—160 | 134—136 | 140—150 | 120—130 |

b) Nach privater Ermittelung:

| Stadt | 755 g. p. l. | 712 g. p. l. | 573 g. p. l. | 450 g. p. l. |
|---|---|---|---|---|
| Berlin | 168 | 128 | — | 130 |
| Königsberg i. Pr. | 162 | 127 | — | 124 |
| Breslau | 165 | 126 | 136 | 119 |
| Posen | 162 | 121 | 130 | 122 |
| Hannover | 154 | 134 | — | 140 |
| Neuß | 164 | 134 | — | 125 |
| Mannheim | 168½ | 144 | — | 135 |
| Hamburg | 161 | 135 | — | — |

Raps: Breslau 204 M.

c) Weltmarktpreise

auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede,

| | | am 28. Jan., | am 27. Jan. |
|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin | Weizen loko 94 Cts. | M 188,25 | M 188,25 |
| „ Chicago „ „ | „ Mai 89⅜ Cts. | „ 193,25 | „ 194,00 |
| In Liverpool frei „ | „ März 6 fh. 3¼ d. | „ 179,00 | „ 179,00 |
| Von Odessa nach „ | „ loko 85 Kop. | „ 165,00 | „ 165,00 |
| „ Riga „ „ | „ loko 93 Kop. | „ 169,00 | „ 169,00 |

### Wochen-Marktberichte.

— **Halle a. S.**, 28. Januar. Butter. (Mitgeteilt von Gebrüder Rößler, Butterabsatzstelle von Molkereien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.) Das schon in unserem letzten Berichte erwähnte lebhaftere Geschäft hielt in dieser Woche an. Wenn auch die meisten Aufträge noch zu billigen Preisen ausgeführt werden mußten, so ließ sich doch in den letzten Tagen etwas mehr erzielen. Noch höhere Preise dürften nicht gefordert werden, da nur auf Grund der niedrigen Preislage zum Hinstellen gekauft wurde, was sich bei einer weiteren Steigerung nicht lohnen würde. Der Bedarf für den sofortigen Verbrauch ist immer noch klein und dürfte vor Ultimo nicht besser werden.

Ausgesucht feinste Molkereibutter 107—110 M
I do. 101—106 M
II do. 98—100 M
in Tonnen von ca. 100 Pfd. und Kübeln von ca. 50 Pfd.

### Waren- und Produktenberichte.

**Getreide.**

* **Hamburg**, 28. Januar. Weizen ruhig, holsteinischer und mecklenburgischer 152—164. Hard Winter Nr. 2 Januar-Abladung 134. Roggen stetig, südrussischer stetig, 9 Pud 20/25 Januar-Abladung 103—105, holsteinischer und mecklenburgischer 132—143. Mais lustlos, Amerik. mixed Januar-Abladung 92,50. Hafer stetig, Gerste stetig.

* **Pest**, 28. Januar. Weizen matt, per April 7,82 Gd., 7,83 Br., per Oktober 7,65 Gd., 7,66 Br. Roggen per April 6,57 Gd., 6,58 Br. Hafer per April 5,48 Gd., 5,49 Br. Mais per Mai 5,31 Gd. 5,32 Br., do. per Juli 5,41 Gd., 5,42 Br.

* **Paris**, 28. Januar. (Anfang.) Weizen flau, per Januar 20,80, per Februar 21,00, per März-April 21,20, per März-Juni 21,25. Roggen ruhig, per Januar 15,25, per März-Juni 15,15.

* **Paris**, 28. Januar. (Schluß.) Weizen flau, per Januar 20,80, per Februar 20,95, per März-April 21,20, per März-Juni 21,15. Roggen ruhig, per Januar 15,20, per März-Juni 15.15.

* **Antwerpen**, 28. Januar. Weizen behauptet, Roggen fest, Hafer ruhig, Gerste ruhig.

* **London**, 28. Januar. An der Küste ——— Weizenladung angeboten.

* **New-York**, 28. Januar. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 94, per Januar ——, per Mai 92¼, per Juli 87⅛, per Sept. ——. Mais per Mai 55⅝, per Juli 54⅛, per September ———. Mehl 395. Getreidefracht 1⅛.

* **Chicago**, 28. Januar. (Telegr.) Weizen per Mai 89⅞, per Juli 82⅝. Mais per Mai 49⅞.

**Raps.**

* **Hamburg**, 28. Januar. Rapssaat. Holstein., mecklenburger und niederelber (unverzollt) 185—195 Mk.

* **Pest**, 28. Januar. Raps per August 11,30 Gd., 11,40 Br.

**Zucker.**

* **Hamburg**, 28. Januar. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 15,50, per März 15,90, per Mai 16,25, per August 16,65, per Oktober 17,10, per Dezember 17,15. Ruhig.

* **Hamburg**, 28. Januar. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 15,50, per März 15,90, per Mai 16,20, per August 16,65, per Oktober 17,15, per Dezember 17,15. Stetig.

* **London**, 28. Januar. 96% Prog. Java-Zucker loko matt, 8 sh. 9 d. Verkäufer, Rüben-Rohzucker loko ruhig, 7 sh. 9 d. Käufer.

**Kaffee.**

* **Hamburg**, 28. Januar. vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. März 39, Mai 39¾, Juli 40¼, September 41. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg**, 28. Januar, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. März 39¼ G., Mai 40 G., Juli 40½, September 41 G. Tendenz: Stetig.

* **Amsterdam**, 28. Januar. Java-Kaffee good ordinary 31.

* **Havre**, 28. Januar. Kaffee. Good average Santos per März 48,75, Mai 49,25, Juli 50,50, September 51,25. Tendenz: Behauptet.

* **Newyork**, 28. Januar. Kaffee schloß stetig, 10 bis 5 Punkte höher. Zufuhren in Rio 9000 Sack, in Santos 7000 Sack.

**Petroleum.**

* **Hamburg**, 28. Januar. Petroleum ruhig, Standard white loko 7,90 Br.

**Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 28. Januar 1904.**

| Kreis | Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk. | Roggen Mk. | Gerste Mk. | Hafer Mk. | Erbsen Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Wolmirstedt | 15,70 | — | 14,90 | — | — |
| Halberstadt | 14,50—15,50 | 13,00—13,40 | 13,30—16,60 | 12,20—12,90 | 17,10—18,70 |
| Gardelegen | 14,00—15,00 | 12,40—12,60 | 12,40—13,00 | 12,40—13,00 | — |
| Stendal | 15,00—15,80 | 12,00—12,60 | 13,00—14,00 | 13,50—14,00 | — |
| Jerichow I | 16,00 | — | — | — | — |
| Saalkreis | 14,80—15,40 | 12,60—13,00 | 14,00—15,50 | 12,60—13,00 | 16,00—18,00 |
| Sangerhausen | 15,70 | — | — | — | 20,00 |
| Querfurt | 15,00—15,30 | 12,90—13,00 | 15,00—16,00 | 11,60—12,20 | — |

Heu: Kreis Halberstadt 6,00—6,50, Gardelegen 5,00, Stendal 4,80—6,00 M.
Stroh: Kreis Halberstadt 4,00—5,00 (lang), 3,00—3,50 (kurz), Gardelegen 3,00 (lang), 2,60 (kurz), Stendal 3,30—3,80 (lang), 2,80 bis 3,00 M (kurz).
Kartoffeln: Kreis Halberstadt 6,00—6,50, Gardelegen 4,00, Stendal 4,00—4,50 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190401292-14/fragment/page=0003

* **Antwerpen**, 28. Januar. Petroleum. Raff. Type weiß loko 22 bez., Br., bo. per Januar 22 Br., bo. per Februar 22¼ Br., bo. per März 22¾ Br. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 28. Januar. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 910 bo. in Philadelphia 905, bo. (in Refined Cases 1180, bo. Credit Balances at Oil City 185.

**Spiritus.**

* **Nordhausen**, 27. Jan. Branntwein 40 Vol.-%/ja Fass 100 Liter. (105—106 Ltr.) 62,50—64,50 Mk. Branntwein 45 Vol.-%/ja für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 69,50—71,50 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 28. Januar. Spiritus fest, Januar 26,50 Br., 26,00 G., Januar-Februar 26,50 Br., 26,00 G., Februar-März 26,50 Br., 26,00 G., März-April 26,00 Br., 25,50 G.

* **Paris**, 28. Januar. (Anfangsbericht.) Spiritus matt, Januar 42,50, Februar 42,75, März-April 43,25, Mai-August 42,75.

* **Paris**, 28. Januar. (Schlußbericht.) Spiritus flau, Januar 42,25, Februar 42,50, März-April 43,00, Mai-August 42,50.

**Hülsenfrüchte.**

* **Magdeburg**, 28. Januar. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 19,00—38,00 Mk., Linsen 19,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

**Oelsaaten. Oele. Fettwaren.**

* **Köln**, 28. Januar. Rüböl loco 51,00, Mai 49,50.

* **Hamburg**, 28. Januar. Rüböl ruhig, loco 48,00.

* **Amsterdam**, 28. Jan. Leinöl ruhig, loco —, März-Mai —, Juni-August 17½, Sept.-Dez. —.

* **Hamburg**, 27. Januar. Schmalz, Amerik. Steam 36½ Mk., bo. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial 38 Mk., bo. bo. Chamberlain, Roe u. Co. 37 Mk., bo. bo. Choice Grocery 37 Mk., div. Marken 37—37¾/4 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 28. Januar. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,60, bo. Rohe und Brothers 7,50.

* **Paris**, 28. Januar. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Jan. 49,50, Februar 49,00, März-April 48,75, Mai-August 49,00.

**Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.**

* **Berlin**, 28. Januar. Kartoffelstärke 23,00 Mk., Kartoffelmehl 23,00 Mk., feuchte Stärke 13,10 Mk.

* **Hamburg**, 27. Jan. Kartoffelstärke 22—22½ Mk., Lieferung März-April 22—22½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 22—22½ Mk., Lieferung März-April 22—22½ Mk., Superior-Stärke 22¼—22¾ Mk., Superior-Mehl 22½—23 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 28. Januar. Eßkartoffeln, 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

**Fleisch. Butter. Eier.**

* **Magdeburg**, 28. Januar. Rindfleisch im Großhandel 1,00 bis 1,10 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk. Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,30 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,30 Mk., Spec, geräuch., 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 4,60—5,20 Mk.

**Fische.**

* **Hamburg**, 27. Januar. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 150—200 Pfg., kleine 90—130 Pfg., Seezungen, große 190—210 Pfg., kleine 130 bis 140 Pfg., dänische 185—190 Pfg., Kleine, große 60—90 Pfg., kleine 35—50 Pfg., Rotzungen 60—70 Pfg., Schellen, große 60—65 Pfg., mittel 55—60 Pfg., kleine 20—40 Pfg., lebende Karpfen 85 Pfg., Schellfische, große 30—40 Pfg., mittel 28—32 Pfg., kleine 15—20 Pfg., Cabliau, große 18—22 Pfg., kleine 16—18 Pfg., Seehechte —,— Pfg., Lengfisch 12—14 Pfg., Blaufisch 15—20 Pfg., Knurrhähne 10 bis 11 Pfg., Dorsch 10—22 Pfg., Rochen 10—12 Pfg., Elbhacks —,— Pfg., Lachs, rothsl., —,— Pfg., Silberlachs —,— Pfg., Lachsforellen 110—200 Pfg., Zander 70—100 Pfg., Flußbechte 65—70 Pfg., Schnepel 30—35 Pfg., Barse 35—40 Pfg., Brachsen 20—30 Pfg., Hummern, lebende 280 Pfg.

**Stroh. Heu.**

* **Magdeburg**, 28. Januar. Richtstroh 3,60—4,30 Mk., Krummstroh 2,50—3,20 Mk., Heu 6,00—7,20 Mk. für 100 kg.

**Baumwolle und Wolle.**

* **Bremen**, 28. Januar. Baumwolle. Steigend. Upland middling loco 77½ Pfg.

* **Antwerpen**, 28. Jan. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Februar 5,15 Käufer, Oktober 5,15 Käufer. Behauptet.

* **Havre**, 27. Januar. 3¼ Uhr. Wolle. Januar 154,50 Juli 162,00. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 28. Jan. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fest.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Per Januar | 8,20, | Per Mai-Juni | 8,17, |
| „ Jan.-Febr. | 8,19, | „ Juni-Juli | 8,14, |
| „ Febr.-März | 8,18, | „ Juli-August | 8,12, |
| „ März-April | 8,18, | „ Aug.-Sept. | 7,93, |
| „ April-Mai | 8,17, | „ Sept.-Okt. | 7,31. |

**Metalle.**

* **Amsterdam**, 28. Januar. Banccazinn flau, loco 76½.

* **London**, 28. Jan. Silber 25⁸/₁₆ Lstrl., Chili-Kupfer 56½ Lstrl. per 3 Monate 56½ Lstrl., Blei span. 11½ Lstrl., engl. 11⁷/₈ Lstrl., Zinn 126½ Lstrl., Zink 22 Lstrl.

* **Glasgow**, 28. Januar. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 42 sh. 4¼ d. Düngemittel.

* **Hamburg**, 27. Januar. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 9,40.

* **Rio de Janeiro**, 27. Januar. Wechsel auf London 12⁸/₁₆.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebauldes**; für Provinz u. Nachbargebiete: **Otto E. Neumann**; für Lokales: **Erich Gentzner**; für den Börsen- und Handelsteil: **Adelbert Kirsten**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zusendungen sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

**Die Merseburger Filiale** der Hallschen Zeitung befindet sich Gotthardstr. 45 bei **Carl Brendel**.

**Bankhaus Friedmann & Weinstock,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 12, Weissenfels a. S., Markt 22-23. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr etc. [188

# Kursnotierungen

## der Berliner Börse vom 28. Januar.

(Ergänzungs-Kurse, s. auch I. Ausgabe.)

### Deutsche Fonds und Staatspapiere.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Badische Staatsanleihe | 4 | 104.90 bz. |
| Badische Prämi.-Anl. 1867 | 4 | 147.00 bz.G |
| Bayerische Prämi.-Anleihe | 4 | — |
| Barmer Stadtanleihe | 3½ | 99.40 B |
| Berliner Stadt-Oblig. | 3½ | 100.10 G |
| do. do. 1902 | 3½ | 100.00 B |
| Braunschw. 20 Ltr.-Lose | — | 151.00 bz.G |
| Elberfelder Stadt-Obl. | 3½ | 99.60 |
| do. do. 1899 | 4 | 102.10 G |
| Freiburger 15 Frcs.-Lose | — | —.— |
| Hamburg 50 Ltr.-Lose | 3 | —.— |
| Halberst. Stadtanl. b. 1902 | 3½ | 99.40 B |
| Gr. Hess. St.-A. 1896, 1903 | 3 | 90.00 bz.G |
| Köln.-Mind. Pr.-Anl. | 3½ | 135.75 bz. |
| Kur u. Neum. Kom.-Obl. | 3½ | 99.90 G |
| Lübeck. St.-A. b. 1893 | 3 | 91.00 G |
| Lübecker 50 Ltr.-Lose | 3 | —.— |
| Meckl. St.-Anl. | 3½ | —.— |
| Meininger 7 fl.-Lose | — | 32.40 G |
| Münchener Stadt-Anleihe | 4 | 104.50 G |
| Oldenburg. 40 Ltr.-Lose | 3 | 131.20 G |
| Posen. Landsch. 6—10 | 4 | 103.30 G |
| do. do. Serie D | 4 | 103.70 B |
| do. do. R. | 3½ | 103.50 G |
| do. do. O. | 3½ | 103.00 G |
| Preuß. Prov.-A. III, IV | 4 | 104.00 G |
| do. do. IV ab. 09 | 3½ | 102.30 G |
| do. do. II, III, IV | 3½ | 102.20 G |
| do. do. II | 3 | 90.00 G |
| Prov.-Anleihe | 3½ | —.— |

### Ausländische Fonds.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Argent. Gold-Anl. 1887 | 5 | —.— |
| do. do. innere | 4½ | 88.60 bz.G |
| Barletta 100 Lire-Lose | 4 | 20.10 G |
| Butkar. Stadt-Anl. 1884 | 4½ | 94.75 G |
| do. do. 1895 | 4½ | 93.90 bz.G |
| Chilen. Gold-Anleihe 1889 | 4½ | —.— |
| Chinesische Anleihe 1895 | 6 | 104.60 bz.G |
| do. do. kleine | 6 | 104.60 bz.G |
| do. do. 1896 | 5 | 98.80 G |
| do. do. 1898 | 4½ | 90.25 bz. |
| Kopenhag. Stadt-Anl. | 3 | 98.25 G |
| Norw. Staats-Anl. 1888 | 3 | —.— |
| Chiff. Hell-Obl. | 5 | —.— |
| Oesterr. 1860er Lose | 4 | 156.25 bz. |
| do. 1864er Lose | — | —.— |
| Portug. St.-A. 88/89 abg. | — | 53.10 G |
| Rumän. St.-A. b. 1886 | 4 | 87.90 bz.G |
| Russische Prämi.-Anl. 1864 | 5 | —.— |
| do. do. 1866 | 5 | —.— |
| do. St.-Anl. p. 1880 | 4 | 98.10 bz. |
| do. Goldrente 1884 | 5 | —.— |
| do. Nikolai-Oblig. | 4 | —.— |
| do. Boden-Kredit | 5 | —.— |
| do. $^{3}/_{10}$ do. gar. | $^{3}/_{10}$ | 94.75 G |
| Schwed. St.-Anl. v. 1886 | 3½ | —.— |
| do. do. b. 1890 | 3½ | —.— |
| Spanische Staats abgest. | 4 | 87.10 G |
| St. bische Gold-Pf. | 5 | 99.50 bz.G |
| Türkische Administr. | 4 | 87.90 bz.G |
| do. Zoll-Oblig. | 5 | —.— |
| do. 400 Frcs.-Lose | — | 135.90 G |
| Ungarische Staats. 1867 | 3½ | 91.30 bz.G |
| do. Kronen-Rente | 4 | 95.50 B |

### Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Anh.-Dessauer Pfandbr. | 4 | — |
| Berliner Hypotheken-Bank | 4 | 100.00 bz.G |
| Deschw.-Gan.-Hypt.-Pfdb. | | |
| Serie XIX | 3½ | 95.80 G |
| do. XX | 3½ | 95.80 G |
| do. XVI, XVII | 4 | 101.20 bz.G |
| do. XVIII uf. 1908 | 4 | 101.40 G |
| do. XXI unf. 1912 | 4 | 102.75 bz.G |
| Disch. Hyp.-Pfd. IV, V, VI. | | |
| do. I u. Ia fundg. | 4 | 101.00 G |
| do. VII | 4 | 100.90 bz.G |
| do. V. unf. 1906 | 4 | 101.30 bz.G |
| do. XI, XII unf. 1910 | 4 | 102.75 bz.G |
| do. XIII unf. 1913 | 3½ | 100.30 G |
| do. XIV | 3½ | 95.20 B |
| do. IX unf. 1905 | 3½ | 96.20 G |
| do. Kom.-Obl. uf. 1913 | 3½ | 100.20 B |
| Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. | | |
| S. 251—310 uf. b. 1905 | 4 | 101.00 bz.G |
| do. S. 311—400 uf. b. 1910 | 4 | 102.40 bz.G |
| do. S. 301—310 uf. b. 1908 | 3½ | 97.00 G |
| do. S. 46—190 uf. b. 1905 | 3½ | 96.20 bz.G |
| do. alte u. kond. | 3½ | 96.20 G |
| Hann. Bod.-Pf. I. unf. b. 1904 | 3½ | 95.00 G |
| do. II | 3½ | 96.50 G |
| do. III unf. 1904 | 4 | 100.00 G |
| do. IV—VI unf. 1906 | 4 | 100.75 G |
| do. VII unf. 1908 | 4 | 101.50 G |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. | 3½ | 97.20 bz.G |
| do. unkündb. b. 1906 | 4 | 101.50 bz.G |
| do. Prämi.-Pfdbr. | 4 | 135.50 G |
| Mst.-Ost.-Pfd. rpb. à 110 | 4½ | —.— |
| Neue Boden A.-G. | 4 | 101.00 G |
| do. | 3½ | 96.10 bz.G |
| Nordd. Grund-Kredit III. | | |
| IV. V | 4 | 100.10 bz.G |
| do. VI unf. b. 1904 | 4 | 101.00 bz.G |
| do. X unf. b. 1909 | 4 | 101.75 bz.G |
| do. XI fdb. unk. 1910 | 4 | 101.75 bz.G |
| do. XII unf. 1912 | 4 | 102.10 G |
| do. XIV unf. 1912 | 3½ | 100.25 G |
| do. VII unf. b. 1904 | 3½ | 96.00 G |
| do. VIII, IX unf. 1909 | 3½ | 96.00 G |
| do. XIII unf. 1912 | 3½ | 97.60 G |
| Pomm. Hyp.-Pf. 4%/3.-J. | — | —.— |
| do. 4%/n. R. | — | —.— |
| do. 3½%/n. R. | — | —.— |
| do. 3½%/n. R. | — | —.— |
| Pr. Bd.-Kr. I. II rg. 110 | 5 | —.— |
| do. III | — | —.— |
| do. XI | 3½ | 96.90 G |
| do. XIII | 4 | 101.60 bz.G |
| do. XIV unf. 1905 | 4 | 101.10 bz.G |
| Preußische Pfandbr.-Bank | | |
| do. XVII unf. 1905 | 3½ | 95.90 bz.G |
| do. XVIII uf. b. 1908 | 3½ | 96.10 bz.G |
| do. XVIII uf. b. 1908 | 4 | 101.75 G |
| do. XIX unf. b. 1909 | 4 | 101.75 bz.G |
| do. XX u. XXI b. 1910 | 4 | 102.25 bz.G |
| do. XXII unf. 1912 | 4 | 103.00 G |
| do. XXIII „ 1912 | 3¾ | 100.60 G |
| do. XXIV „ 1912 | 3½ | 97.00 G |
| Preuß. Rentn.-O. uf. 1904 | 3½ | 97.25 G |
| do. do. uf. 1908 | 4 | 101 50 G |
| do. Komm.-Oblig. 1907 | 3½ | 100.20 G |
| do. do. 1910 | 4 | 104.25 G |
| do. do. 1912 | 3½ | 100.20 G |
| Pr. Ltr.-Bod.-Pfdbr. b. 1890 | 4 | 101.30 bz.G |
| do. b. 1886, 1889, 1894 | 3½ | 97.00 bz.G |
| do. 1896 unt. bis 1906 | 3½ | 97.25 G |
| do. b. 1899 unt. 1909 | 4 | 103.25 G |
| do. b. 1901 „ 1910 | 4 | 103.30 bz.G |
| do. b. 1903 „ 1913 | 4 | 103.40 G |
| Pr. Kom.-Obl. b. 01 uf. 10 | 4 | 105.00 G |
| do. unkündb. 1907 | 3½ | 9. 80 bz.G |
| do. „ 1912 | 3½ | 100.00 G |
| Pr. Hyp.-A.-G. I 4½%/n | 3a | 110.00 B |
| do. 4%/n | 3a | 92.00 G |
| Pr. Hyp.-A.-G. Pfd. | 4 | 104.10 bz.G |
| Rhein. Hyp.-Pfdb. | 4 | 100.50 bz.G |
| do. | 3½ | 97.50 bz.G |
| Rh. Westf. Bod. unk. 1905 | 4 | 100.60 bz.G |
| do. „ 1909 | 4 | 101.60 bz.G |
| do. „ 1910 | 4 | 102.30 G |
| do. „ 1904 | 3½ | 95.90 bz.G |
| do. „ 1909 | 3½ | 97.00 G |
| do. „ 1912 | 4 | 102.80 bz.G |
| Schles. Bdkr.-Pf. I—IV | 4 | 100.70 G |
| do. do. V uf. b. 1908 | 4 | 102.20 G |
| do. do. I—IV | 3½ | 95.10 bz.G |
| do. do. III uf. b. 1905 | 3½ | 95.10 G |
| do. do. IV uf. b. 1907 | 3½ | 95.10 G |
| Schwarzb. H.-A. II b. 1900 | 4 | 101.00 G |
| do. III | 4 | 100.80 G |
| do. IV bis 1909 | 4 | 101.80 G |
| do. II bis 1906 | 3½ | 97.00 G |
| Sächs. Bdkr. III uf. b. 1909 | | |
| do. IV unf. 1910 | 4 | 103.25 G |
| do. V „ 1908 | 3½ | 99.50 G |
| do. II „ 1906 | 3½ | 99.50 G |
| do. Pommersche | 4 | 104.00 G |
| do. | 3½ | 100.20 B |
| do. Posensche | 4 | 104.25 G |
| do. | 3½ | 100.10 G |
| do. Preußische | 4 | 104.00 bz.G |
| do. | 3½ | 100.10 G |
| do. Sächsische | 4 | 104.00 G |
| do. Schlesische | 4 | 103.70 bz.G |
| do. | 3½ | 100.50 G |

### Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Anatolische | 5 | 104.20 bz.B |
| Nordbahn b. 1891 | 4 | —.— |
| Berg.-Märk. III. A. B. | 3½ | 99.90 bz.B |
| do. III. C. | 3½ | 99.90 bz.B |
| Braunschweigische Landesb. | 4½ | 97.10 G |
| Böhm. Nordb. Gold-Obl. | 4 | 101.10 bz.B |
| Central-Pacific | 4 | 100.40 bz.G |
| Dux-Bodenbacher II. | 5 | —.— |
| do. III. | 5 | —.— |
| do. Silber-Obl. | 4 | —.— |
| do. Gold-Obl. | 4 | 101.40 bz.G |
| Dux-Prager Gold-Obl. | 5 | —.— |
| Galis. Karl-Ludwig 1890. | 5 | 101.20 G |
| Gr. Russ.-Eisenb.-Gesellsch. | | |
| Kwangorod-Dombrowo | 4½ | 102.00 B |
| Kurl. Eisenb.-Obl. v. St. gar. | 2a | 72.80 G |
| do. Mittelmeerbahn stfr. | 4 | —.— |
| Kaschau-Oderberg Gold-Obl. | 4 | 101.30 bz.G |
| do. Silber-Obl. | 4 | —.— |
| Kronprinz Rudolfbahn | 4 | 101.40 G |
| do. (Galizianmergel) | 4 | 101.90 bz. |
| Lodzer-Zgierz 1889 | 4 | —.— |
| Kurst. Chark.-Azow 1889 | 4 | 96.20 bz. |
| Kurst.-Kiew | 4 | 99.90 bz. |
| Lemberg-Czernowitzer | 4 | 100.80 bz.G |
| Lübeck-Büchener b. 1903 | 3½ | 100.70 G |
| Magdeburg-Wittenberg | 3 | 91.60 bz.G |
| Mecklenb. Friedr. Frzb. | 3½ | —.— |
| Mecklenb. Strelitz | 3 | 90.10 G |
| Mst.-Kiew-Wor. unt. b. 1906 | 4 | 98.00 bz.G |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 100.10 bz.G |
| Moskau-Smolensk | 4 | 98.20 G |
| Nordwestbahn b. bis 1921 | 5 | 103.40 bz.G |
| do. II. bis 1933 | 4 | 72.60 bz. |
| do. III. rg. 1887 | 4 | —.— |
| Oreg.-Baltz. v. R. 1885 | 3 | 103.30 G |
| Orel-Grjaß-Obl. gar. | 4 | —.— |
| do. do. b. 1889 | 4 | 98.00 G |
| Ostpreuß. Südbahn | 3½ | 99.00 G |
| Oest.-Ung. Staatsb. alte | 3 | 91.10 bz.G |
| do. b. 1874 | 3 | —.— |
| do. b. 1885 | 3 | —.— |
| do. do. Ergänz. | 3 | 90.10 G |
| do. do. G.-Obl. | 4 | 101.70 G |
| Oesterr. Lokalbahn | 5 | 101.60 G |
| Gesellschaftener Gutshaft. | 0 | 100.90 bz. |
| Harzer Eisenwerke kon. | 0 | 71.75 G |
| Jnowrazlaw. Steinsalz-W. | 5 | 110.75 B |
| Königs Wilhelm St.-Pr. | 20 | 17 311.00 B |
| Leopoldsgrube Oberhütte | 7 | 109.25 G |
| Louise Tiefbau kon. | 0 | 44.00 bz.G |
| do. St.-Pr. | 0 | 98.50 bz.G |
| Nordstern, Kohlenbergwerk | 20 | 16 286.00 bz.G |
| Magdeburg-Bergwerk | 42 | 35 559.50 B |
| Marienhütte Kotzenau | 0 | 67.60 G |
| Rhein. Anthr.-Kohlen | 9 | — 133.30 G |
| Stadtberger Hütte | 5 | — 114.50 G |

### Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Schweiz. Zentralbahn 1880 | 4 | — | —.— |
| Transkaukasische | 3 | 81.75 G | |
| Ungar. Lokal-Eisenb.-Anl. | 4 | 98.50 bz.G | |
| Ungar. Gali. (gar.) | 5 | —.— | |
| Warschau-Wiener kont. | 4 | —.— | |
| do. ser | 4 | —.— | |
| do. ler | 4 | —.— | |
| Wladik.-Oblig. 1897 | 4 | 98.40 G | |
| do. do. 1898 | 4 | 96.40 G | |
| Wilhelm-Luxemburg | 3 | —.— | |
| Jarokjoe-Selo | 5 | —.— | |

### Eisenb.-Stamm-Prioritäts-Aktien.

| | Dividende | 1901 | 1902 |
|---|---|---|---|
| Arad.-Csanad | 5½ | 5 | 120.00 G |
| Breslau-Warschau | 3¼ | 3½ | —.— |
| Dortmund-Gronau | 3½ | — | —.— |
| Marienburg-Mlawka | 5 | 5 | —.— |
| Ostpreußische Südbahn | 4⁷/₁₆ | 5½ | —.— |

### Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| | Dividende | 1901 | 1902 |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 6½ | 6¼ | 129.00 G |
| Anatolische | 5 | 5 | 96.80 bz. |
| Buschtiehrad. Bahn Lit. B. | 11⁹/₁₆ | 11 | —.— |
| Creveldner | 3 | 4 | 96.30 G |
| Dux-Bodenbacher | 8½ | 8½ | —.— |
| Gutin-Lübeck | 2 | 2 | 65.60 bz.G |
| Frankfurt Gitterbahn | 2¾ | 2 | 65.50 bz.G |
| Halle-Leipzig. Stadt | 3½ | 3½ | —.— |
| do. do. Oblig. | 3½ | 3½ | 94.75 B |
| Halberstadt-Blankenburg | 4 | 3½ | 116.40 G |
| Kaal. Mittelmeerbahn | 3 | — | 94.10 G |
| Kurst-Kiew | 5 | 5 | —.— |
| Lemberg-Czernowitz | 6¾ | 6⅞ | —.— |
| Ludwigshafen-Bexbach | 9 | 9½ | —.— |
| Mecklenburg-Strelitz | 1½ | 1¾ | —.— |
| Ostpreußische Südbahn | 0 | 4⅝ | —.— |
| Oesterr. Nordwest. | 4¾ | 4¾ | —.— |
| do. B. Gibichenst. | 5¼ | 5¼ | —.— |
| Rast.-Dobenburg | 3/4 | 3/4 | 24.80 bz.G |
| Reichenberg-Pardubitz | 4¹/₁₂ | 4¹/₁₂ | —.— |

### Bank-Aktien.

| | Dividende | 1901 | 1902 |
|---|---|---|---|
| Bank für Sprit und Prod. | 4½ | — | 135.50 B |
| Barmer Bankverein | 4½ | 5 | 123.10 G |
| Berliner Kassen-Verein | 4½ | 4½ | 13.25 G |
| Börsen-Handels-Verein | 5 | 4½ | 104.00 G |
| Braunschweiger Bank | 5⁷/₈ | 5½ | 116.75 B |
| Brsch.-Hannov. Hyp.-Bk. | 7½ | 7½ | 140.80 G |
| Breslauer Disk.-Bank. | 0 | 4 | 110.70 bz.G |
| do. Wechselbank | 4¼ | 5 | 102.00 bz.G |
| Komm. u. Disk.-Bank | 5½ | 6 | 121.60 bz.G |
| Coburg. Kredit-Bank | 4 | 4 | 91.75 G |
| Cöln. Wechs.- u. Komm.-Bk. | 1½ | 4 | 100.75 G |
| Danziger Privatbank | 6 | 5 | 115.25 G |
| Deutsche Effect.-B. (Hahn) | 1½ | 4 | 104.60 G |
| do. Hypoth.-B. (Berl.) | 6½ | 6½ | 132.50 bz.G |
| Dresdner Bank-Verein | 5½ | 5 | 98.50 bz.G |
| Deutsche Nationalbank | 7 | 3 | 57.25 G |
| Gothaer Privatbank | 6 | 6 | 125.75 B |
| Hannoversche Bank | 4 | 6 | 127.30 bz.G |
| Hamburger Hyp.-Bank | 6 | 8 | 136.00 bz.G |
| Königsberger Vereinsbank | 6 | 6 | 114.75 bz.G |
| Lübecker Kommerzbank | 6⁷/₁₆ | 6 | 131.75 G |
| Mecklenburger Hypotheken | 11 | 11 | 217.00 bz.G |
| Meining. Hypothek.-Bank | 7 | 7 | 140.00 bz.G |
| Mitteldeutsche Bod.-Kr.-A. | 4 | 4 | 90.30 G |
| Nordostsächsische Grund-Kredit | 5 | 6 | 103.25 bz.G |
| Oldenburg. Spar- u. Leihbank | 9 | 9 | —.— |
| Preuß. Hyp.-B. (Spielh.) | — | 0 | 117.20 bz.G |
| do. Immob. M. v. St. | — | — | 66.00 G |
| do. Leihhaus konv. | 6 | 6 | 110.75 G |
| do. Pfandbr.-Bank | 7 | 7 | 119.50 bz.G |
| Rostocker Bank | 5 | 5 | 112.00 bz.G |
| Rhein. Diskonto-Ges. | 4 | 4 | 136.25 bz.G |
| Schwerinburg. Hyp.-Bank | 3½ | 6 | 105.40 G |
| do. Landesbk. | 3½ | 6 | 117.00 G |
| Westdeutsche Bod.-Kr.-A. | 5 | 6½ | 116.50 G |
| Wechslerische Bank | 5 | 5 | 111.50 G |
| Wiener Bankverein | 6½ | 7 | 134.75 bz.G |
| Wiener Unionbank | 6½ | 6½ | —.— |

### Bergwerks- und Hütten-Aktien.

| | Dividende | 1901 | 1902 |
|---|---|---|---|
| Arenberger Bergwerk | 45 | 35 | 767.00 B |
| Aplerbeck | 6 | 4 | 112.25 bz.G |
| Baroper Walzwerk | 0 | 0 | 68.00 G |
| Berzelius | 0 | 0 | 108.00 bz.G |
| Bochm. Kohlenw.-St.-Pr. | 10 | 10 | 188.00 bz.G |
| Buderus Eisenwerke | 7 | 5 | 111.25 bz.G |
| Carondelet-Bergwerk | 25 | 18 | 318.00 bz.G |
| Consol. Marienhütte | 4 | — | 76.90 G |
| Dortm. B.-A. Lit. D. | — | 5 | 101.00 bz.G |
| Dux. Kohlen kon. | 15 | 12 | 169.50 G |
| Gelsenkirchener Gußstahl. | 0 | — | 100.95 bz. |
| Harzer Eisenwerke kon. | 0 | 0 | 71.75 G |
| Jnowrazlaw. Steinsalz-W. | 5 | 5 | 110.75 B |
| Königs Wilhelm St.-Pr. | 20 | 17 | 311.00 B |
| Leopoldsgrube Oberhütte | 7 | 7 | 109.25 G |
| Louise Tiefbau kon. | 0 | 0 | 44.00 bz.G |
| do. St.-Pr. | 0 | 0 | 98.50 bz.G |
| Nordstern, Kohlenbergwerk | 20 | 16 | 286.00 bz.G |
| Magdeburg-Bergwerk | 42 | 35 | 559.50 B |
| Marienhütte Kotzenau | 0 | 0 | 67.60 G |
| Rhein. Anthr.-Kohlen | 9 | — | 133.30 G |
| Stadtberger Hütte | 5 | — | 114.50 G |

### Obligationen industrieller Gesellschaften.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Allg. Deutsche Kreditb. | — | 46.75 bz.G | |
| Allgem. Elektr.-Gesellschaft | 4 | 101.90 bz.G | |
| Aschersleben Kali | 4 | —.— | |
| Bochumer Gußstahl | 4 | —.— | |
| Deßauer Gas | 4½ | 107.75 G | |
| Dortmunder Union | 5½ | 111.60 bz. | |
| Gr. Berliner Straßenb. | 3½ | 99.80 G | |
| Hamburger Packetfahrt | 4 | —.— | |
| Handel-Obligationen | 4 | 105.60 G | |
| Hibernia | 4 | 101.70 G | |
| Laurahütte | 3½ | 96.60 bz.G | |
| Naphta-Obligationen | 4½ | 100.50 bz. | |
| Nordbeutscher Lloyd | 4 | 101.40 bz.G | |
| do. | 4½ | 104.10 G | |
| Oberschl. Eisenbahnbedarf | 4 | — | |
| do. Eisen-Industrie | 4 | 98.80 bz.G | |
| Thale Eisenwerk | 4 | 98.10 G | |
| Zoologischer Garten | 4 | —.— | |

### Industrie-Aktien.

| | Dividende | 1901 | 1902 |
|---|---|---|---|
| Admiralsgarten-Bad | 5 | 5 | 101.75 G |
| Annaburger Steingut | 0 | 4 | 118.60 bz. |
| Archimedes | 4 | 3 | 158.25 bz.G |
| Bagar | 50 | 50 | 980.00 G |
| Bant- Baus-Ausführung | 5½ | 5 | 93.75 G |
| Berl.-Charlottenburg | 17½ | — | 760.00 bz.G |
| do. Neustadt | — | — | 704.00 bz.G |
| Bantier Pallage tanz | 4 | 4 | 92.50 bz.G |
| Kurfürsten. Gesellsch. | — | — | 327.00 G |
| Berliner Bockbrauerei | 8 | — | 164.00 bz.G |
| do. Brauerei Königsth. | 5 | — | 123.00 G |
| do. Böhm. Brauh. | 13 | 10 | 193.00 G |
| do. Patzenhofer | 12 | — | 244.00 bz.G |
| do. Brauerei Schultheiß | 14 | — | 259 bz.G |
| do. Union | 5 | — | 111.30 bz.G |
| Berlinob. Messingf. | 10 | 10 | 169.90 B |
| Brest. Spinn. Bl. Linte. | 0 | 6½ | 199.50 bz.G |
| Breslauer Oelwerke | — | — | 74.25 bz.G |
| Braunschweiger Jute | 12 | 12 | 185.60 bz. |
| Braunschweiger Straßenb. | 4½ | 4½ | —.— |
| Breisiner Elektr. do. | 6½ | 4½ | 117.40 B |
| Cementbaugel Berlin | — | 98 | 315.00 G |
| Charlottenbg. Wasserwerk | 13½ | — | 342.75 bz. |
| Chemn. Masch. Fabrik | — | — | 110.00 bz.G |
| Danziger Oelmühle | 0 | 0 | 77.00 bz.G |
| Deutsche Zuteilbinnerei | 5 | 9 | 145.30 bz.G |
| Eisenbahnbau Waggon | 12 | — | 232.50 bz.G |
| Eisfurter Papierfe. | 9 | 8 | 138.00 bz.G |
| Erdmannsdorfer Spinn. | 0 | 0 | 83.75 bz.G |
| Elberfelder Farbenfabrik | 20 | 22 | 414.50 B |
| Flöther Maschinen-Aktien | 4 | 5 | 117.80 G |
| Freund Masch. konv. | 7 | — | 293.00 G |
| Fritzer & Kostmann konv. | 6 | 8 | 174.00 bz.G |
| Gersweiner Wollwäsche | 12 | 12½ | 172.00 bz.G |
| Gesf. f. elektr. Unternehm. | 4 | 0 | 116.00 bz.G |

### Leipziger Börse vom 28. Januar.

#### Deutsche Fonds.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Sächs. Renten-Anleihe | 3 | gr. Stck. | 90.40 bz. |
| do. do. | 3 | Mk. 500 | 91.00 G |
| do. do. | 3 | M. Stck. | 91.00 G |
| do. St.-Anl. b. 1855 | 3 | Ltr. 100 | 95.00 G |
| do. do. b. 1882-88 | 3½ | 500 | 101.25 G |
| do. do. b. 1887 | 3½ | Ltr. | 101.25 G |
| do. do. b. 1890 | 3½ | | 101.25 G |
| do. do. b. 1892-98 | 3½ | 100 | 101.25 G |
| do. do. b. 1897 | 3½ | Ltr. | 101.25 G |
| do. do. b. 1899 | 3½ | | 101.25 G |
| do. fr. Pb. Zittau La. A | 3½ | | 100.75 G |
| do. do. do. La. B | 4 | Ltr. 25 | 102.50 G |
| do. Landrentenbriefe | 3½ | dto St. Ltr. | 99.75 B |
| do. do. | 3½ | 100 | —.— |
| do. Landw.-Pfandbriefe | 3½ | dto. | 97.60 G |
| do. do. | 4 | Stück | 104.00 G |
| Mansf. Gebirgsk. b. 1887 (cb.) | 4 | Ltr. | 101.10 G |
| do. do. b. 1895/79 (cb.) | 4 | | 101.10 G |
| do. do. b. 1882 | 4 | | 101.10 G |
| do. do. b. 1893 | 4 | | 101.65 G |
| do. do. b. 1897 | 4 | | 101.70 G |
| do. do. b. 1898/94 (cb.) | 4 | | 102.70 G |
| Leipzig b. 1865 Theat.-Anl. | 3 | | 97.50 G |
| do. b. 1897 Ser. I. | 3 | | 90.75 G |
| do. b. 1876/84 (cb.) st. 87 | 3½ | | 101.75 G |
| do. b. 1897 Ser. II A | 3½ | | 101.15 G |
| do. b. 1876/84 (cb.) st. 87 | 3½ | | 101.15 G |
| do. b. 1890 (S. 87) | 3½ | | 101.15 G |
| do. b. 1897 Ser. II A | 3½ | | 101.15 G |
| do. b. 1897 Ser. I A | 4 | | 105.00 G |
| do. b. 1897 Ser. II | 4 | | 105.00 G |
| Altenburger Landesdl. | 3½ | dto. St. | 101.30 G |

#### Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Akt.

| | Dividende | 1901 | 1902 